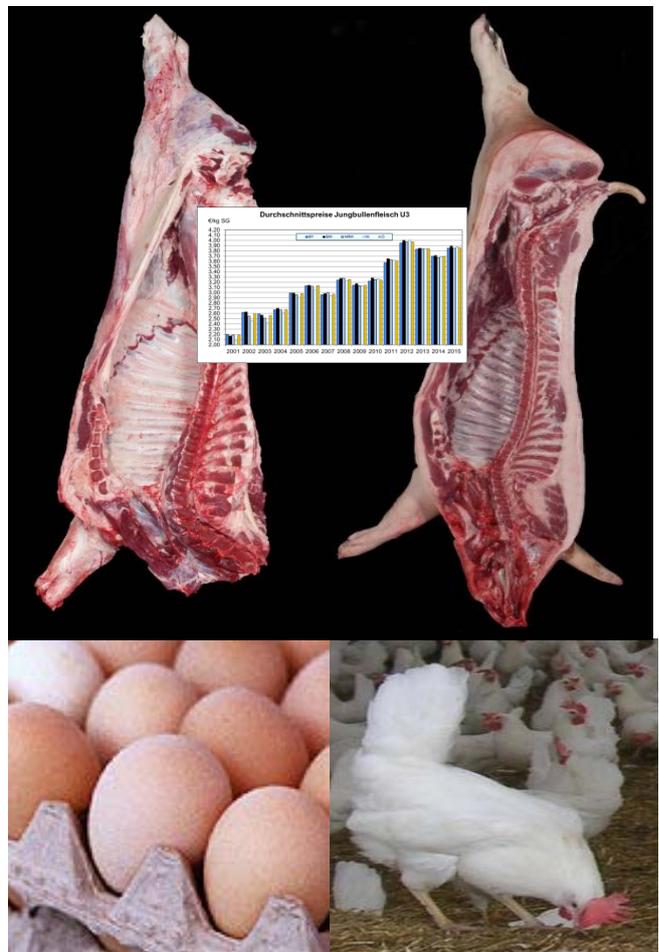




LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2017



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.lfl.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de
Telefon: 089 17800-333

1. Auflage: August 2018

Druck:

Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2017

Janusch Alverdes

Martin Söttl

Rosalie Willnow

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort⁹

1	Herkunft des statistischen Materials	10
2	Kurzfassung.....	11
3	Allgemeiner Teil.....	12
3.1	Das Wichtigste in Kürze	12
3.2	Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern.....	13
3.2.1	Rinderbestände und –halter in Bayern.....	13
3.2.2	Schweinebestände und –halter in Bayern.....	14
3.2.3	Schafbestände und –halter in Bayern	15
3.2.4	Geflügelbestände und –halter in Bayern	15
3.2.5	Schlachtvieherzeugung in Bayern	16
3.3	Schlachtungen in Bayern	17
3.3.1	Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten.....	17
3.3.2	Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen.....	20
3.3.3	Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern	20
3.4	Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad	21
3.4.1	Fleischverbrauch in Deutschland.....	21
3.4.2	Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3	Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten.....	22
3.4.4	Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern.....	22
3.5	Zugelassene Betriebe in Deutschland	23
3.5.1	Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie Kühlhäuser.....	23
4	Der Markt für Rind- und Kalbfleisch.....	24
4.1	Das Wichtigste in Kürze	24
4.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	25

4.2.1	Mengenumsätze in Bayern	25
4.2.2	Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern	26
4.3	Preise für Schlachtkörper	27
4.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern.....	27
4.3.2	Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	29
4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	30
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	33
4.5	Schlachtgewichte.....	34
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländer	34
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern	36
4.6.1	Jungbullenfleisch	36
4.6.2	Kuhfleisch	37
4.6.3	Färsenfleisch	38
5	Der Markt für Schweinefleisch.....	39
5.1	Das Wichtigste in Kürze	39
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	40
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	40
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	40
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	41
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern	41
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	43
5.4	Handelsklassenanteile.....	45
5.4.1	Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern	45
5.5	Schlachtgewichte.....	46
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Deutschland und ausgewählten Bundesländern	46

5.6	Gesamtauswertung für Bayern.....	47
6	Der Markt für Schaffleisch	48
6.1	Das Wichtigste in Kürze	48
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland.....	49
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	49
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch	50
7.1	Das Wichtigste in Kürze	50
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern.....	51
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	51
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern	51
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern	52
7.2.4	Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern.....	52
7.2.5	Haltungsarten in Bayern	53
7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	56
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	57
7.2.8	Eiererzeugung in Bayern und Deutschland.....	57
7.3	Geflügelschlachtungen	58
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	58
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	59
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland.....	59
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	60
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland	61
8	Abrufmarktberichte.....	62
9	Abkürzungsverzeichnis.....	63

Vorwort

Die Wirtschaftslage in Europa zeigte auch 2017 Licht und Schatten. Die konjunkturelle Lage für Deutschland war durch ein stetiges und solides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Positiv wirkten sich die aufgrund des schwachen Euros begünstigten Exporte in Drittländer aus, die das Preisniveau bei vielen Produkten stützten.

Die Länder Spanien und Portugal konnten sich im Gegensatz zu Italien und Griechenland stabilisieren. Der deutsche Export von Fleisch in diese Länder bleibt aber weiter schwierig und ging deshalb leicht zurück.

Deutschland ist der zweitgrößte Rindfleischerzeuger der EU. Die Preise lagen 2017 über dem Niveau des Jahres 2016, da die Nachfrage nach Rindfleisch weiter anstieg. Der Jungbullenpreis konnte in Bayern um ca. 4 % und der Kuhpreis um ca. 10 % zulegen.

In der Produktion von Schweinefleisch bleibt Deutschland der wichtigste Erzeuger der EU. Die erzeugten Mengen blieben zum Vorjahr nahezu gleich. In Bayern konnten die Preise in allen Handelsklassen um ca. 10% zulegen.

2017 wurden in Deutschland nach Schätzungen 30.900 t Schaf- und Ziegenfleisch (-1,9 % zu 2016) erzeugt. Der Selbstversorgungsgrad lag bei 43,7 %. Der Schafbestand stieg in Bayern von 266.300 auf 268.300 (+0,6 %) an.

Bei der Schlachtung von Geflügel wurde 2017 mit 186.781 t ein neuer Höchststand erreicht (+11 %).

In der Eierzeugung setzte sich der Wachstumstrend fort. In Bayern kam es 2017 zu einer starken Abnahme der Kleingruppen/Käfighaltung, im Gegensatz ist eine starke Zunahme kleiner Bestände in Freilandhaltung feststellbar, die Eier direkt vermarkten.

Für das Jahr 2017 liefert die vorliegende Broschüre einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie der Eier- und Geflügelwirtschaft.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und besondere Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches Vieh- und Fleisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft (IEM 4) für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, August 2018



Dr. Peter Sutor

Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht überwiegend auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV) und den Auswertungen des Legehennenbetriebsregisters.

Sofern den Zahlen andere Quellen als Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2017 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	731.001 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	731.001	100,0 %
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	721.711	98,7 %
	- nach Schlachtgewicht pauschal	9.290	1,3 %
	nach Lebendgewicht	0	0 %
Schweine	3.617.597 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.583.626	
	Mastschweine gesamt	3.575.057	100,0 %
	- nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.183.646	89,1 %
	- nach Hkl unter 80 kg SG	58.260	1,6 %
	- nach Hkl über 110 kg SG	234.937	6,6 %
	Pauschal	98.214	2,7 %
	Sauen / Eber	8.569	
	nach Lebendgewicht	33.971	
Kälber	2.312 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	2.312	100,0 %
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	2.281	98,7 %
	- nach Schlachtgewicht pauschal	31	1,3 %
	nach Lebendgewicht	0	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.058 Rindern (2016:14.184), 69.569 Schweinen (2016:68.215) und 44 Kälber (2016:47).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere

Jungbullenfleisch (E-P)	23,8 %
Kuhfleisch (E-P)	30,1 %
Färsenfleisch (E-P)	36,2 %
Schweinehälften (S-P)	6,4 %

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern waren die Rinderbestände auch 2017 weiterhin rückläufig (-1,4 %). Die Zahl der Rinderhalter verringerte sich wie im Vorjahr nochmals um 4,2 %.
- Im Jahr 2017 wurden 0,4 % mehr Rinder geschlachtet als im Vorjahr. Die Schlachtzahlen für Bullen nahmen um 1,2 % zu und die der Kühe um 0,9 % ab. Bei der Kälberschlachtung fand mit -5,7 % erneut ein Rückgang statt. Die Färsenschlachtung legte gegen den Trend um 1,7 % zu.
- Die Schlachtvieherzeugung von Rindern sank um 3,1 % von 816,2 (2016) auf 790,7 Stück. Insgesamt wurden, wie in den vergangenen Jahren, mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt. Seit dem Jahr 2011 werden in Bayern mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland stieg von 24,8 % auf 25,2 % an.
- Der Gesamtbestand an Schweinen fiel um -0,3 %. Der Abwärtstrend der letzten Jahre bei den Zuchtsauen erholte sich etwas um +0,9 %. Ursache hierfür ist das Verbot der Einzelhaltung während der Trächtigkeit ab 01.01.2013. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm um 3,8 % ab. Die Bestände für Mastschweine nahm -0,4 % ab.
- Die Zahl der geschlachteten Schweine nahm mit 0,6 % mit 4,88 Millionen Tieren zu. Auch die Schlachtvieherzeugung nahm wieder um 0,1 % zu. Dennoch werden immer noch mehr in Bayern erzeugte Schweine außerhalb Bayerns geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland stieg auf 8,4 %.
- 2017 sank der Verbrauch an Schweinefleisch um 0,5 kg pro Person/pro Jahr. Dennoch bleibt Schweinefleisch mit einem Anteil von 56,7 % am gesamten Fleischverbrauch noch immer die beliebteste Fleischsorte. Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch stieg um 0,5 kg auf 14,6 kg pro Person und Jahr und der Geflügelfleischkonsum blieb mit 20,9 kg pro Person und Jahr unverändert.
- Für die Erzeugung von Schlachtschweinen und den Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch in Bayern existieren keine statistischen Erhebungen. Daher berechnete das Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte diese Werte bisher anhand der Viehbestände und aus geschätzten Umtriebsfaktoren. Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch sank in Bayern von 159 % auf 151 %, bei Schweinefleisch blieb es wie im vorherigen Jahr bei 99 %.
- Die Eierproduktion stieg in Bayern weiter an konnte sich nach dem Einbruch 2010 infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung weiter erholen. Für Deutschland wurde im Jahr 2017 ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 69 % errechnet. Der Bestand an Masthähnchen ging von 2013 auf 2016 um 4,7 % zurück, der von Puten um 0,4 %.

Eine detaillierte Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln zu den spezifischen Fleischmärkten.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

-in 1.000 Stück-

	1980	1990	2000	2010	2015	2016	2017	2016: 17
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	629,2	631,7	613,8	-2,8 %
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	334,0	330,3	330,0	-0,1 %
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	962,6	946,5	935,1	-1,2 %
Kühe	2020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1279,4	1.270,2	1.255,3	-1,2 %
Rinder ge- samt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.205,2	3.178,7	3.134,3	-1,4 %
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	*	*	*	947,8	936,3	-1,2 %
Niederbayern	766,8	627,6	*	*	*	473,6	465,2	-1,8 %
Oberpfalz	544,1	500,8	*	*	*	432,8	431,2	-0,4 %
Oberfranken	370,1	296,1	*	*	*	228,6	227,6	-0,4 %
Mittelfranken	523,0	426,9	*	*	*	302,6	297,7	-1,6 %
Unterfranken	308,8	205,4	*	*	*	120,2	118,6	-1,3 %
Schwaben	1.054,5	890,4	*	*	*	678,9	671,5	-1,1 %
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	59,1	49,2	47,8	45,8	-4,2 %

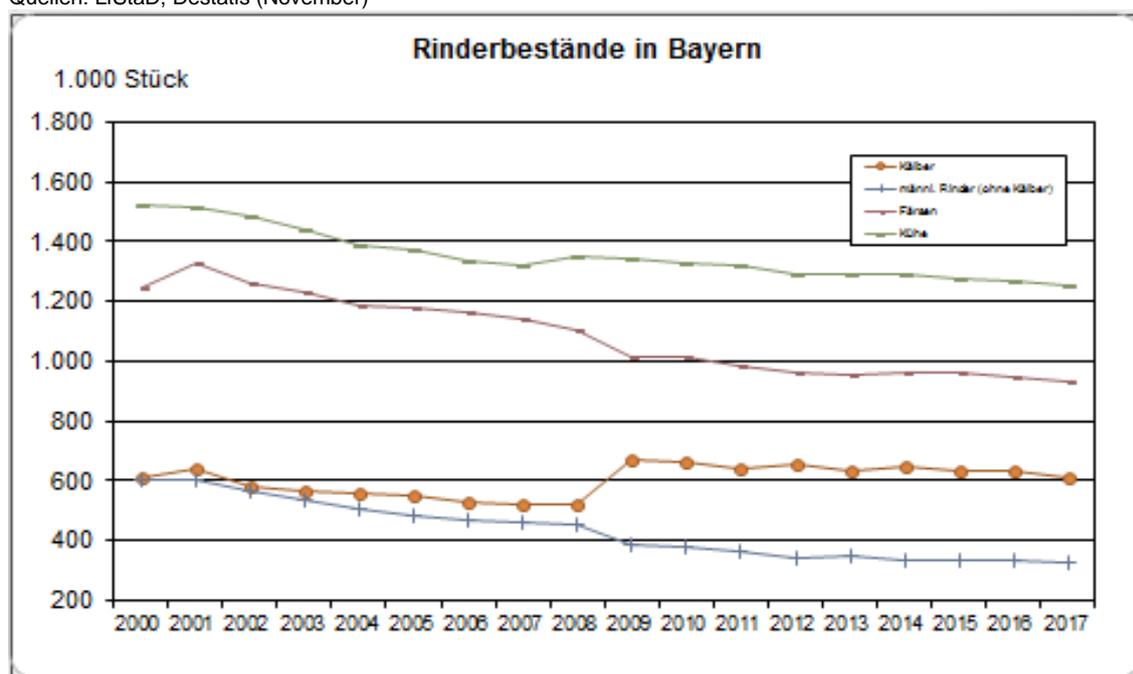
-in Stück-

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	57,2	65,1	66,5	68,4	2,9 %
------------------	------	------	------	------	------	------	------	-------

03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank, * nicht verfügbar

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungtiere nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStD, Destatis (November)



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1990	2000	2010*	2015*	2016*	2017*	2017:16
Ferkel	1.077,3	1.204,8	1.037,6	983,6	923,7	927,4	0,4 %
Jungschweine (bis 50 kg)	856,6	842,1	702,6	639,4	615,5	606,1	-1,5 %
Mastschweine	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1523,6	1530,0	1.523,7	-0,4 %
Zuchtsauen	443,2	423,4	320,1	255,4	240,2	242,4	0,9 %
Zuchteber	15,0	10,5	6,0	2,5	0,0	0,0	0,0 %
Schweine ge- samt	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.404,7	3.309,4	3.299,6	-0,3 %
Schweinehalter	92,0	37,9	7,6	5,5	5,3	5,1	-3,8 %

-in Stück-

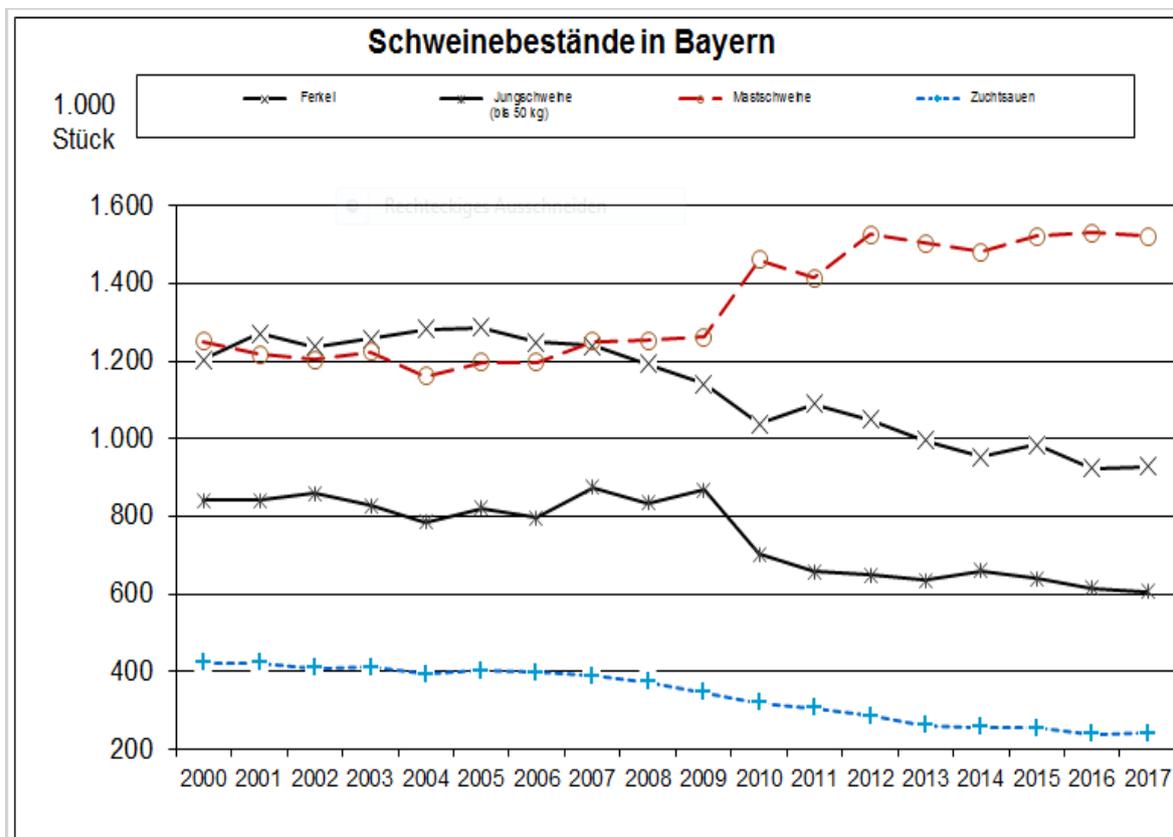
Schweine je Halter	40,4	98,5	464,1	619,0	624,4	647,0	3,6 %
--------------------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------

jeweils 03. Mai, * repräsentative Viehzählung; „.“ nicht verfügbar

Ab 2010 werden nur noch Betriebe > 50 Schweine oder > 10 Zuchtsauen erfasst.

Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Quelle: LfStad, Destatis



3.2.3 Schafbestände und –halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2010	2015	2016	2017	2017:16
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	124,1	79,1	74,9	74,0	-1,2 %
Schafe (1 Jahr und älter)	*	290,1	254,3	192,4	191,7	194,3	1,4 %
Schafe gesamt	291,9	387,2	378,4	271,5	266,6	268,3	0,6 %
Schafhalter	14,3	15,0	6,2	2,3	2,1	2,2	4,8 %

- in Stück -

Schafe je Halter	20,4	25,9	61,0	118,0	127,0	122,0	-3,9 %
------------------	------	------	------	-------	-------	-------	--------

Bis 2009 zum 3. Mai, 2010 zum 1. März, ab 2011: landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen mit mindestens 20 Schafen zum 3. November. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze mit der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur beschränkt möglich.

* nicht verfügbar

Quelle: LfStaD

3.2.4 Geflügelbestände und –halter in Bayern

-in 1000 Stück-

	1990	2007	2010	2013	2016	2016:13
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	5.469,9	3.759,6	3.889,2	3.837,1	4.637,1	20,8 %
Masthühner	4.669,7	4.719,0	5.218,0	5.657,9	5.393,5	-4,7 %
Puten	559,6	761,0	810,0	812,2	808,8	-0,4 %
Enten	178,0	252,9	*	*	177,3	*
Gänse	101,1	11,4	*	*	20,0	*

Legehennenhalter	94,6	29,1	26,3	26,2	20,5*	-21,8 %
Masthühnerhalter	20,6	0,9	1,1	1,9	0,9	-52,6 %
Putenhalter	2,0	0,4	*	*	0,5	*
Entenhalter	8,7	2,2	1,7	*	1,8	*
Gänsehalter	6,1	1,0	1,0	*	1,2	*

(Erhebung nur alle drei Jahre)

* nicht verfügbar

Quelle: LfStaD, Destatis, BMELV jeweils zum 03. Mai

3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

- in 1000 Stück -

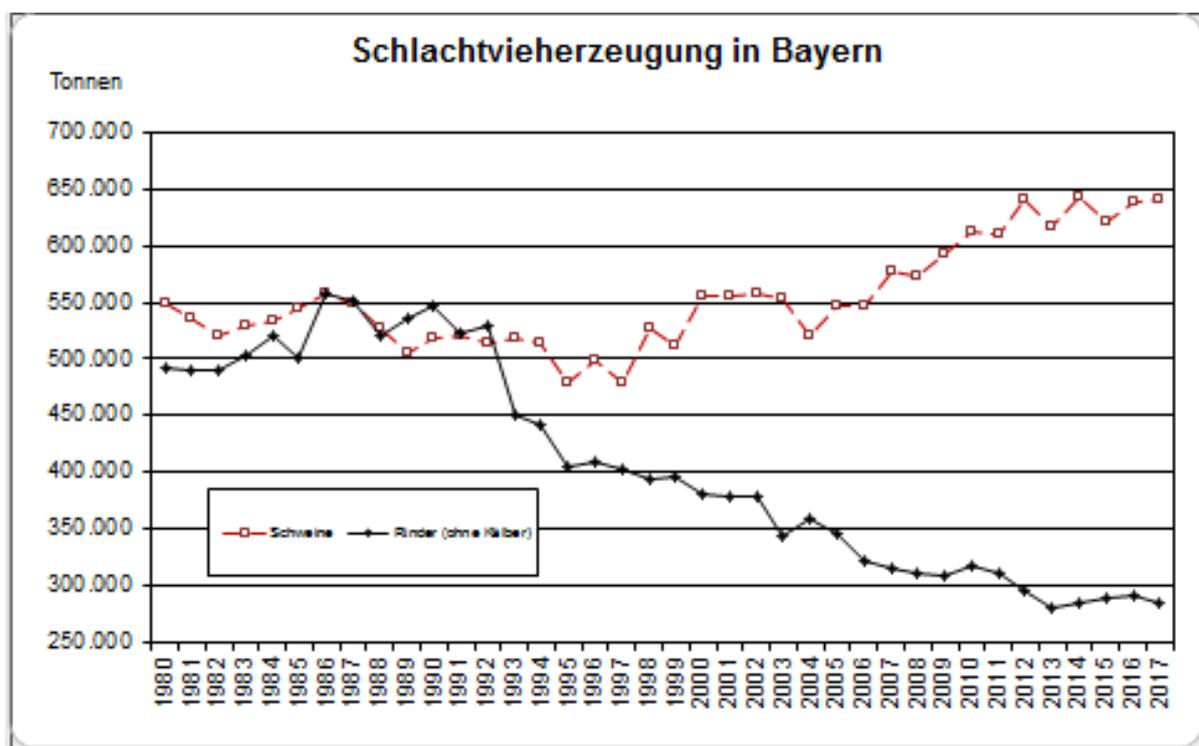
- in Tonnen -

Jahr	Rinder (o. Kälber)	Kälber*	Schweine**	Rinder (o. Kälber)	Kälber*	Schweine**
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.798,5	379.978	6.765	554.874
2009	880,7	28,0	6.082,9	308.508	3.088	592.665
2010	895,9	27,4	6.272,6	316.651	2.962	611.715
2011	879,5	24,8	6.237,4	310.321	2.606	609.206
2012	835,9	21,4	6.544,2	296.327	2.312	639.776
2013	781,0	19,9	6.292,8	279.567	2.229	615.923
2015	805,7	18,1	6.320,5	289.224	2.002	620.768
2016	816,2	17,9	6.487,9	291.983	2.052	639.028
2017	790,7	16,7	6.493,1	284.163	1.935	640.066
Veränderung 17:16	-3,1 %	-6,7 %	0,1 %	-2,7 %	-5,7 %	0,2 %

v=vorläufig; *ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

** Wegen geänderter Berechnungsgrundlage sind die Werte ab 2000 mit den früheren Ausgaben nicht vergleichbar.

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

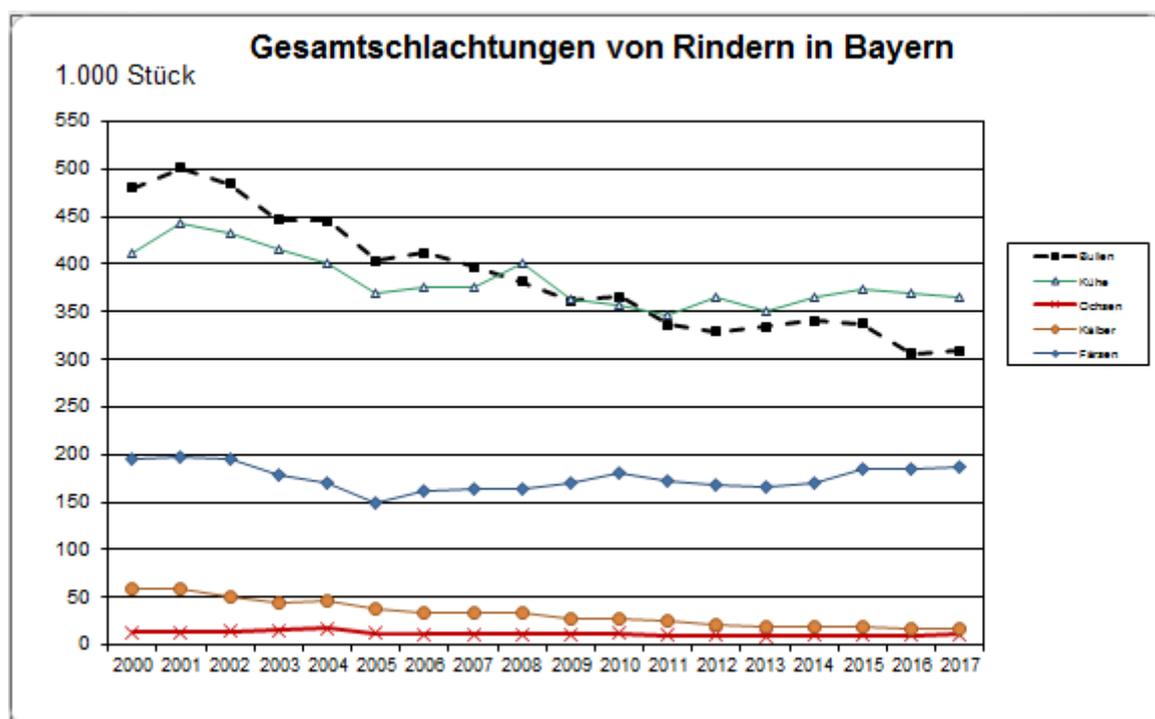
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten

-2017-

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	888.943	99,4	4.994	0,6	893.937	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	869.715	99,6	3.642	0,4	873.357	100
davon Ochsen	11.334	97,9	246	2,1	11.580	100
Bullen	308.093	99,6	1.187	0,4	309.280	100
Kühe	364.696	99,8	598	0,2	365.294	100
Färsen	185.592	99,1	1.611	0,9	187.203	100
Kälber	15.116	94,0	962	6,0	16.078	100
Jungrinder	4.112	91,3	390	8,7	4.502	100
Schweine	4.866.255	99,7	16.351	0,3	4.882.606	100
Schafe	8.837	89,5	1.034	10,5	9.871	100
Lämmer	91.954	93,7	6.163	6,3	98.117	100
Ziegen	6.120	94,1	387	5,9	6.507	100
Pferde	676	96,8	22	3,2	698	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis



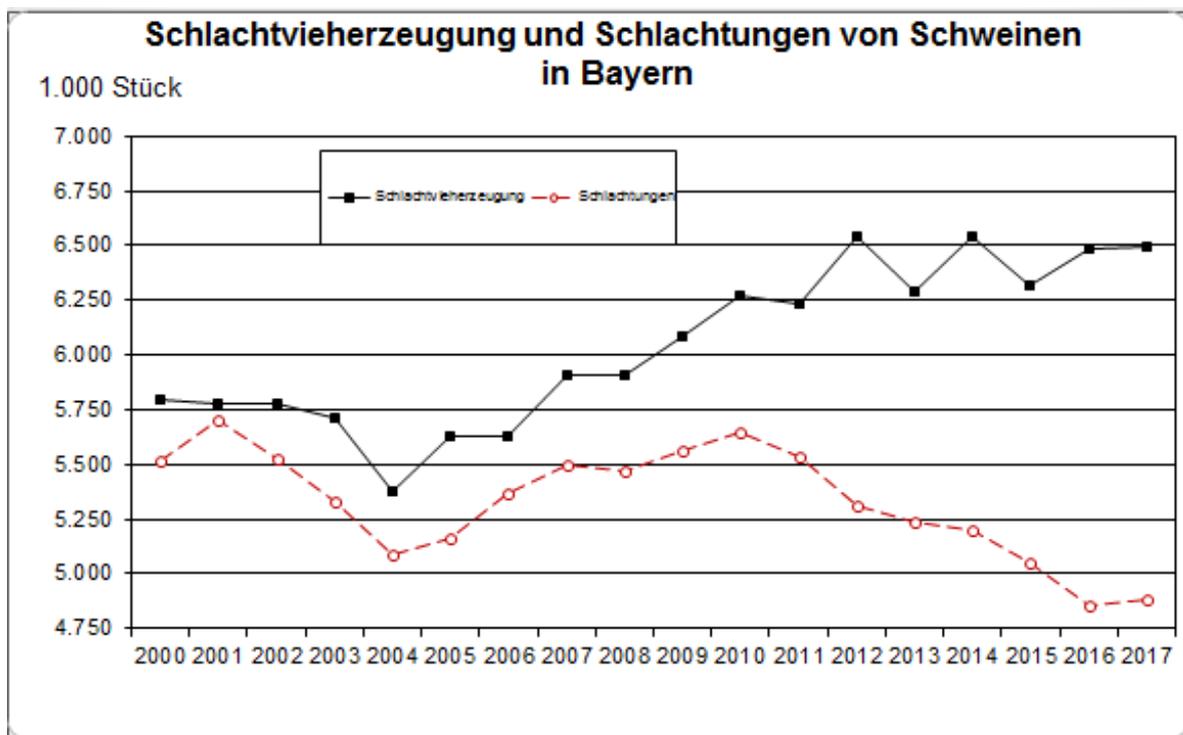
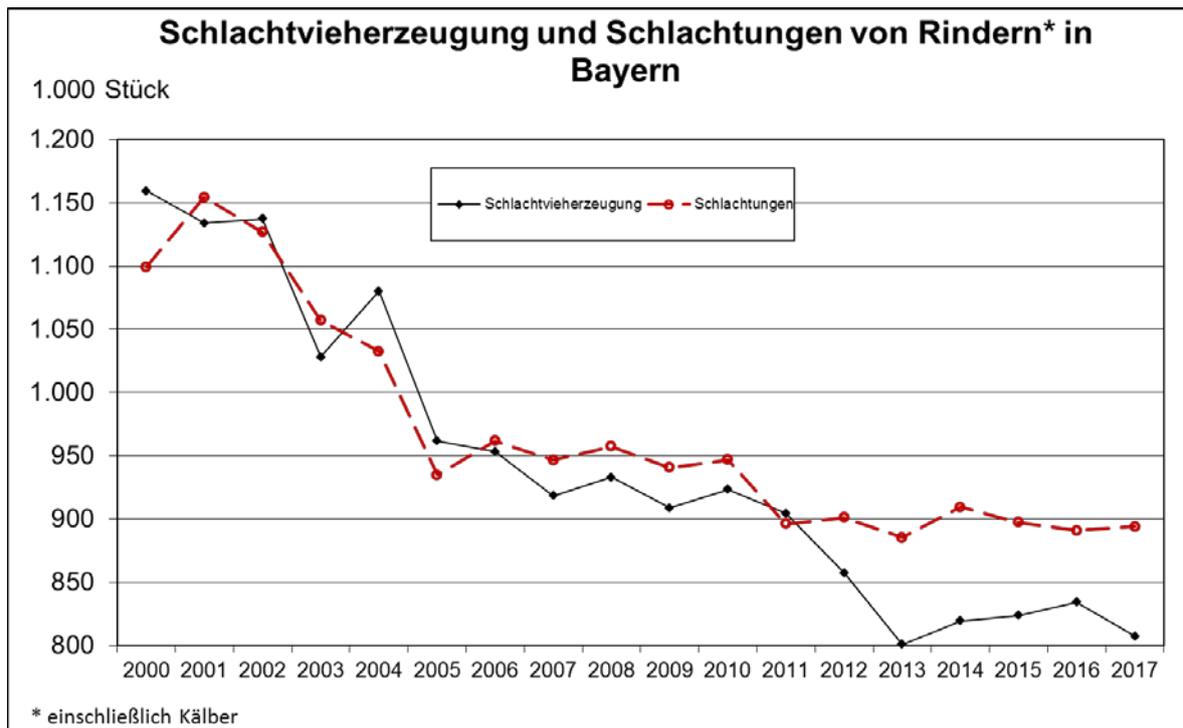
-Gesamtschlachtung in Stück-

Jahr	<i>Ochsen</i>	<i>Bullen</i>	<i>Färsen</i>	<i>Kühe</i>	<i>Rinder gesamt*</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2011	9.918	336.019	172.844	346.588	896.077	24,1
2012	10.117	328.651	167.835	366.227	900.957	24,7
2013	9.454	334.431	166.094	349.551	885.285	25,1
2014	9.612	340.109	169.458	364.899	909.551	25,4
2015	9.749	337.126	183.758	372.957	927.504	25,5
2016	10.402	305.712	184.071	368.520	890.809	24,8
2017	11.580	309.280	187.203	365.294	893.937	25,2
2017:16	11,3 %	1,2 %	1,7 %	-0,9 %	0,4 %	1,6 %

*einschließlich Kälber und Jungrinder; Quelle: Destatis

Jahr	<i>Pferde</i>	<i>Kälber</i>	<i>Schafe</i>	<i>Ziegen</i>	<i>Schweine</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2010	1.093	27.425	121.594	7.356	5.642.169	9,7
2011	1.082	24.869	125.810	7.769	5.534.014	9,3
2012	962	21386	126.559	7.268	5.309.603	9,0
2013	938	19.801	118.697	6.541	5.235.514	8,9
2014	1.201	19.275	117.895	6.731	5.196.197	10,1
2015	1.191	18.131	115.282	7.440	5.087.506	9,2
2016	724	17.057	114.796	7.066	4.851.129	8,2
2017	698	16.078	107.988	6.507	4.882.606	8,4
2017:16	-3,6 %	-5,7 %	-5,9 %	-7,9 %	0,6 %	-4,5 %

-Gesamtschlachtungen in Stück-



3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

-2017-

Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	4.866.255	3.617.746	74,3	86,5 %
Rinder gesamt (ohne Kälber)	873.827	731.001	83,7	80,6 %
Ochsen	11.334	2.861	25,2	47,5 %
Jungbullen / Bullen	308.093	258.654	84,0	82,2 %
Kühe	364.696	320.045	87,8	84,9 %
Färsen	185.592	148.041	79,8	74,4 %
Jungrinder	4.112	1.400	34,0	13,0 %
Kälber	15.116	2.281	15,1	88,3 %

Quellen:LfL, BLE, Destatis

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

Durchschnittliche Schlachtgewichte sind erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen / Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter / ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter / ab 8 Monate)

- in kg -

Jahr	Rinder	Jungbullen*	Bullen*	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber**	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2013	356,6	406,4	416,9	336,7	327,1	319,4	112,0	97,1
2015	357,8	406,0	418,1	339,5	328,5	323,1	110,9	97,4
2016	355,7	408,9	422,9	339,5	328,3	324,5	114,0	97,6
2017	358,0	408,9	418,4	338,9	331,1	327,2	115,7	98,3
2017:16	0,6 %	0,0 %	-1,1 %	-0,2 %	0,9 %	0,8 %	1,5 %	0,7 %

* Abgrenzung der Kategorien JB / B ab 01.04.02 nur noch nach Alter (unter / ab 24 Monate)

** Abgrenzung der Kategorie Kälber / Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter / ab 8 Monate)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insge- samt</i>	<i>Rind- und Kalb</i>	<i>Schwei- n</i>	<i>Geflü- gel</i>	<i>Schaf- und Ziege</i>	<i>Pferd</i>	<i>Sons- tiges</i>	<i>Inne- reien</i>
1950*	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960*	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970*	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980*	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2010	89,5	12,8	54,8	18,8	0,9	0,0	1,6	0,7
2012	88,9	13,2	53,6	19,0	0,9	0,0	1,5	0,6
2013	88,8	13,1	53,4	19,4	0,9	0,0	1,4	0,6
2015	89,4	13,9	52,5	20,1	0,9	0,0	1,4	0,6
2016	88,8	14,2	50,9	20,9	0,9	0,0	1,3	0,6
2017v	87,7	14,6	49,7	20,9	0,9	0,0	1,1	0,6

* früheres Bundesgebiet

v = vorläufig; Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insge- samt</i>	<i>Rind- und Kalb</i>	<i>Schwein</i>	<i>Geflügel</i>	<i>Schaf- und Ziege</i>	<i>Pferd</i>	<i>sonsti- ges</i>	<i>Innerei- en</i>
1990	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2010	61,3	8,8	39,5	11,1	0,6	0,0	1,1	0,2
2013	60,7	9,0	38,5	11,5	0,6	0,0	1,0	0,2
2015	61,1	9,5	37,9	12,0	0,6	0,0	0,9	0,2
2016	60,5	9,8	36,7	12,4	0,6	0,0	0,9	0,1
2017v	59,7	10,0	35,8	12,4	0,6	0,0	0,8	0,1

Quelle: ZMP, ab 2007 AMI

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern***	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	84	87	109	70	106
2009	199	117	99	87	107	115	95	101
2010	199	117	100	89	110	110	106	103
2012	178	108	98	95	117	108	111	104
2013	174	108	100	92	116	109	110	104
2014	180	110	100	95	117	108	112	104
2015	162	104	100	94	120	109	110	104
2016	159	102	102	99	119	112	106	104
2017	151	97	103	99	120	115	99	105

*früheres Bundesgebiet

**jeweils aktuelle Mitgliedstaaten

*** wegen geänderter Berechnungsgrundlage Werte ab 2000 mit denen früherer Ausgaben nicht vergleichbar

v = vorläufig Quelle: AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2009	210	210	59	102
2010	214	200	55	102
2012	220	193	69	103
2013	221	202	69	104
2014	228	203	67	104
2015	228	205	67	105
2016	231	208	67	105
2017	230	207	69	104

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten

v = vorläufig

Quelle: : AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.5 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.5.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie Kühlhäuser

-Stand: 05.07.2018-

Bundesland	<i>Schlachtbetriebe (ES)</i>	<i>Zerlegebetriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungsbetriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	102	63	92	28
Hamburg	2	32	25	21
Niedersachsen	281	326	517	187
Bremen	2	3	17	23
Nordrhein-Westfalen	419	510	1.273	166
Hessen	501	434	501	45
Rheinland-Pfalz	271	316	509	21
Saarland	49	29	118	16
Baden-Württemberg	825	889	1.297	210
Bayern	1.455	1.193	1.413	274
Berlin	-	30	52	20
Brandenburg	116	162	189	33
Sachsen	272	60	372	19
Thüringen	98	119	290	30
Mecklenburg-Vorp.	35	62	74	22
Sachsen-Anhalt	81	108	203	25
Deutschland	4.509	4.336	6.942	1.140

Quelle: BVL

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Rinderschlachtungen nach Schlachtgewicht und Handelsklassen nahmen in Bayern im Vergleich zu 2016 um -0,8 % ab. Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 23,8 % der Jungbullen, 30,1 % der Kühe und 36,2 % der Färsen in Bayern geschlachtet. In Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg stieg die Zahl der geschlachteten Jungbullen leicht an. Bayern schlachtete 1,4 % mehr Jungbullen als 2016.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe sank von 328.354 (2016) auf 316.899 ab.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Färsen in Deutschland stieg von 143.834 (2016) auf 145.952.
- Die Auszahlungspreise für Schlachtrinder in Bayern stiegen im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr. Für Jungbullen U3 wurden 17 Cent/kg, für Schlachtkühe R3 30 Cent/kg mehr ausbezahlt. Färsen R 3 brachten 13 Cent/kg mehr ein.
- Gegenüber Baden-Württemberg und Niedersachsen erzielten Jungbullen der Handelsklasse U2 in Bayern niedrigere Preise und lagen unter dem deutschen Durchschnitt. Jungbullen der Handelsklasse U3 lagen im durchschnittlichen Bereich und Jungbullen der Handelsklasse R3 sogar über dem deutschen Durchschnitt. Bei Kühen mit der Handelsklasse R3 lag der Preis 2 Cent/kg über dem deutschen Durchschnitt.
- Bei Jungbullen blieben in Bayern die Schlachtgewichte in den Handelsklassen U, R, O und P nahezu gleich. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen von Jungbullen wurden erneut in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen erreicht.
- Nur in Bayern werden für Jungbullen-, Bullen-, Kuh- und Färsenfleisch die Daten aller 15 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. So wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

-nach Schlachtgewicht und Handelsklassen-

Kategorie	2015		2016		2017		2017:2016	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	259.849	37,7	242.486	33,3	245.789	34,1	3.303	1,4
Färsen	127.104	18,4	143.834	19,8	145.952	20,2	2.118	1,5
Kühe	292.933	42,5	328.354	45,1	316.899	43,9	-11.455	-3,5
Bullen	8.967	1,3	9.035	1,2	8.983	1,2	-52	-0,6
Jungrinder	1.133	0,2	1.252	0,2	1.400	0,2	148	11,8
Ochsen	2.549	0,4	2.583	0,4	2.688	0,4	105	4,1
Rinder gesamt	692.535	100	727.544	100,0	721.711	100,0	-5.833	-0,8
Kälber	2.737		2.454		2.281		-173	-7,0

-nach Schlachtgewicht und pauschal-

Kategorie	2015		2016		2017		2017:2016	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	3.165	8,0	3.627	36,2	3.632	39,1	5	0,1
Färsen	12.117	30,7	2.286	22,8	2.089	22,5	-197	-8,6
Kühe	23.273	59,0	3.687	36,8	3.146	33,9	-541	-14,7
Bullen	634	1,6	239	2,4	250	2,7	11	4,6
Jungrinder	44	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
Ochsen	217	0,6	176	1,8	173	1,9	-3	-1,7
Rinder gesamt	39.450	100	10.015	100,0	9.290	100,0	-725	-7,2
Kälber	34		4		31		27	

Quelle: Jahresbericht IEM 4 (KW 1 – KW 52)

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen -2017-

Bundesland	Jungbullenfleisch		Bullenfleisch	
	nach SG und HKL (E-P)		nach SG und HKL (E-P)	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein / Hamburg	99.855	9,7	6.938	13,7
Niedersachsen / Bremen	218.349	21,1	9.430	18,6
Nordrhein-Westfalen	263.719	25,5	10.109	19,9
Neue Bundesländer	38.241	3,7	3.616	7,1
BW / HE / RP	166.979	16,2	11.700	23,0
Bayern	245.789	23,8	8.983	17,7
Deutschland	1.032.932	100	50.776	100

Kühe und Färsen -2017-

Bundesland	Kuhfleisch		Färsenfleisch	
	nach SG und HKL(E-P)		nach SG und HKL (E-P)	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein, Hamburg	114.407	10,9	67.330	16,7
Niedersachsen / Bremen	172.933	16,4	33.124	8,2
Nordrhein-Westfalen	153.263	14,6	34.971	8,7
Neue Bundesländer	104.052	9,9	31.495	7,8
BW / HE / RP	190.474	18,1	90.103	22,4
Bayern	316.899	30,1	145.952	36,2
Deutschland	1.052.028	100	402.975	100

Quelle: BLE Jahresauswertung (KW 1- KW 52)

4.3 Preise für Schlachtkörper

4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

-in € je kg Schlachtgewicht-

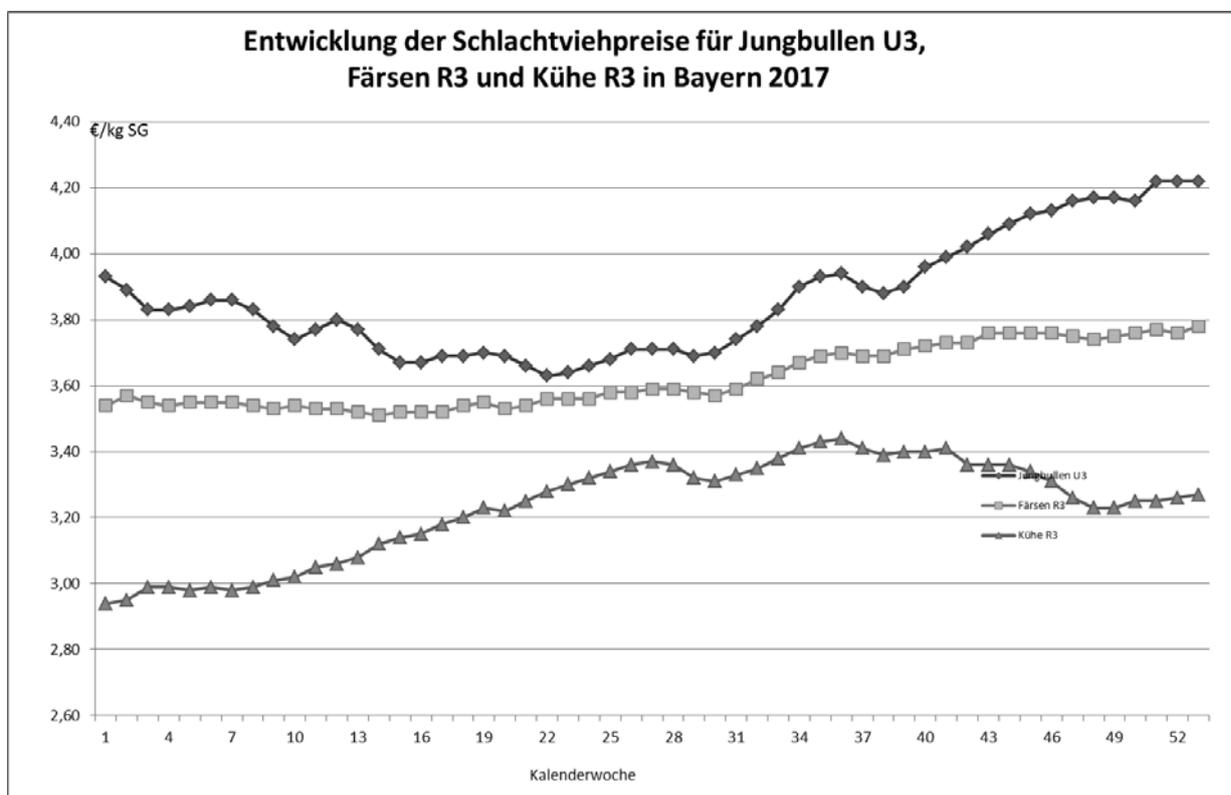
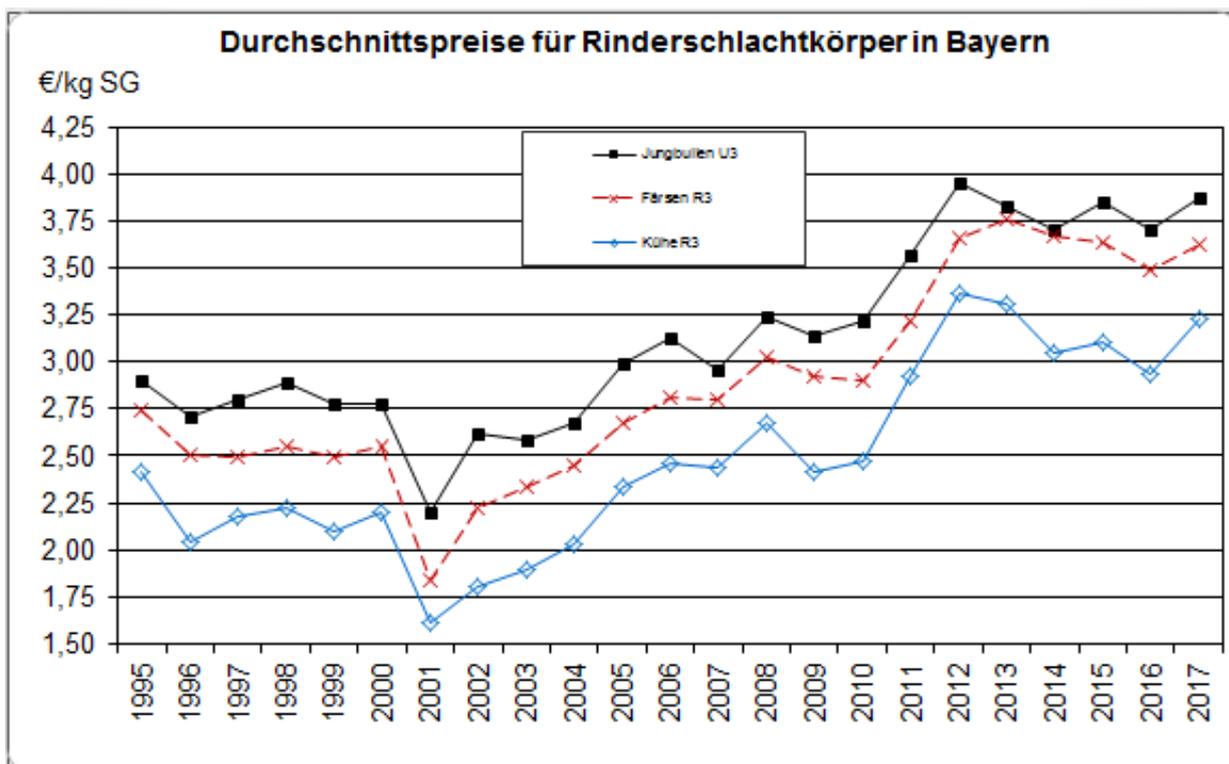
Jahr	Jungbullenfleisch				Bullenfleisch			
	U2	U3	R2	R3	U3	R2	R3	O3
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2011	3,60	3,57	3,53	3,52	3,16	3,22	3,13	3,00
2012	3,98	3,95	3,92	3,90	3,59	3,64	3,56	3,36
2013	3,84	3,83	3,77	3,77	3,45	3,49	3,41	3,27
2014	3,71	3,70	3,63	3,65	3,26	3,33	3,24	3,02
2015	3,87	3,85	3,80	3,80	3,35	3,45	3,34	3,10
2016	3,73	3,70	3,66	3,66	3,24	3,31	3,20	3,02
2017	3,89	3,87	3,83	3,83	3,34	3,42	3,34	3,10
2017:2016	4,3 %	4,6 %	4,6 %	4,6 %	3,1 %	3,3 %	4,4 %	2,6 %

Quelle: IEM 4 Jahresbericht

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	Kuhfleisch				Färsenfleisch			
	U3	R2	R3	O3	U3	U4	R2	R3
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2012	3,46	3,33	3,36	3,20	3,69	3,64	3,67	3,66
2013	3,43	3,27	3,31	3,09	3,81	3,73	3,77	3,76
2014	3,18	3,01	3,05	2,76	3,72	3,63	3,68	3,67
2015	3,22	3,07	3,11	2,89	3,68	3,60	3,63	3,63
2016	3,06	2,91	2,93	2,65	3,54	3,44	3,53	3,49
2017	3,34	3,22	3,23	2,98	3,66	3,60	3,66	3,62
2017:2016	9,2 %	10,7 %	10,2 %	12,5 %	3,4 %	4,7 %	3,7 %	3,7 %

Quelle: IEM 4 Jahresbericht



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2017
- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Jungbullenfleisch					
	Handelsklasse					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,86	3,84	3,79	3,76	3,41	3,45
Niedersachsen / Bremen	3,94	3,86	3,85	3,78	3,45	3,49
Nordrhein-Westfalen	3,89	3,86	3,82	3,76	3,47	3,50
BW / HE / RP	3,94	3,93	3,85	3,86	3,42	3,46
Bayern	3,89	3,87	3,83	3,83	3,38	3,49
Deutschland	3,91	3,87	3,83	3,78	3,43	3,48

Bundesland	Kuhfleisch			Färsenfleisch		
	Handelsklasse			Handelsklasse		
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,13	2,99	2,50	3,58	3,57	3,11
Niedersachsen / Bremen	3,12	2,99	2,36	3,54	3,48	2,97
Nordrhein-Westfalen	3,13	2,96	2,35	3,55	3,48	2,93
Neue Bundesländer	3,12	2,91	2,31	3,83	3,71	2,92
BW / HE / RP	3,23	2,97	2,38	3,71	3,68	3,01
Bayern	3,23	2,98	2,34	3,66	3,62	3,02
Deutschland	3,21	2,97	2,37	3,68	3,62	3,01

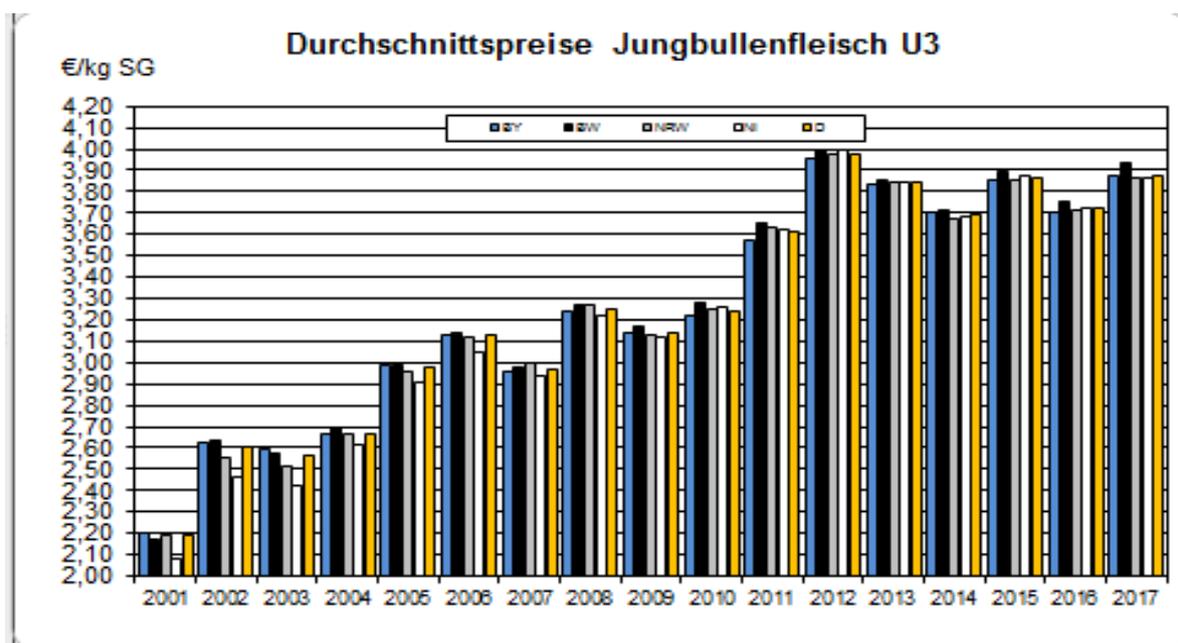
Quelle: BLE

4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

- Jungbullenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2010	3,24	3,22	3,26	3,25	3,28	3,16	3,18	3,17	3,15	3,21	3,09	3,18	3,01	3,09	3,20
2012	3,97	3,95	4,00	3,97	4,00	3,90	3,90	3,90	3,89	3,94	3,84	3,92	3,79	3,85	3,91
2014	3,69	3,69	3,68	3,67	3,71	3,61	3,64	3,60	3,60	3,66	3,54	3,64	3,47	3,53	3,62
2015	3,86	3,85	3,87	3,85	3,89	3,79	3,80	3,79	3,78	3,83	3,72	3,81	3,66	3,71	3,78
2016	3,72	3,70	3,72	3,71	3,75	3,64	3,66	3,64	3,63	3,70	3,60	3,67	3,54	3,60	3,66
2017	3,87	3,87	3,86	3,86	3,93	3,78	3,83	3,78	3,76	3,86	3,75	3,83	3,70	3,74	3,83

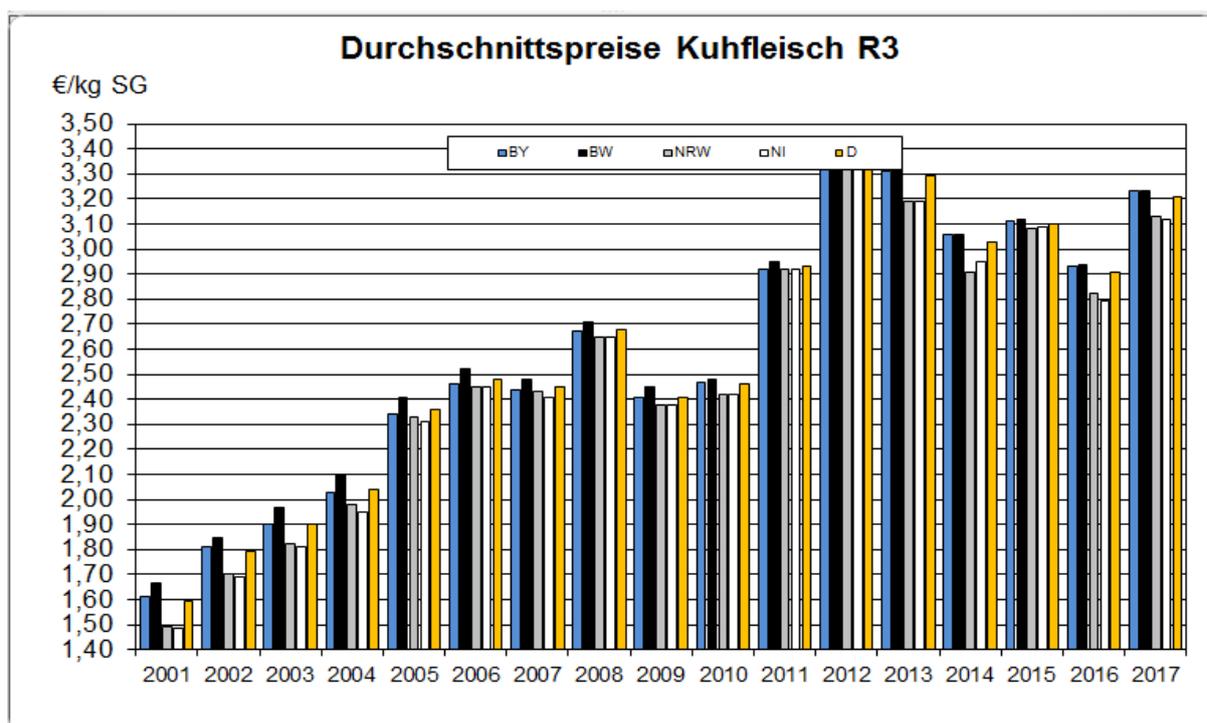
Quelle: BLE Jahresauswertung



-Kuhfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2010	2,46	2,47	2,42	2,42	2,48	2,30	2,27	2,32	2,31	2,32	2,21	2,31	2,18	2,14	2,28
2012	3,36	3,36	3,33	3,32	3,37	3,20	3,23	3,29	3,28	3,21	3,06	3,17	3,00	3,01	3,10
2014	3,03	3,06	2,95	2,91	3,06	2,77	2,76	2,80	2,78	2,76	2,59	2,79	2,45	2,47	2,67
2015	3,10	3,11	3,09	3,08	3,12	2,90	2,89	2,94	2,92	2,88	2,72	2,89	2,59	2,64	2,77
2016	2,91	2,93	2,79	2,82	2,94	2,65	2,65	2,67	2,65	2,64	2,50	2,70	2,35	2,39	2,56
2017	3,21	3,23	3,12	3,13	3,23	2,97	2,98	2,99	2,96	2,97	2,84	3,04	2,69	2,72	2,89

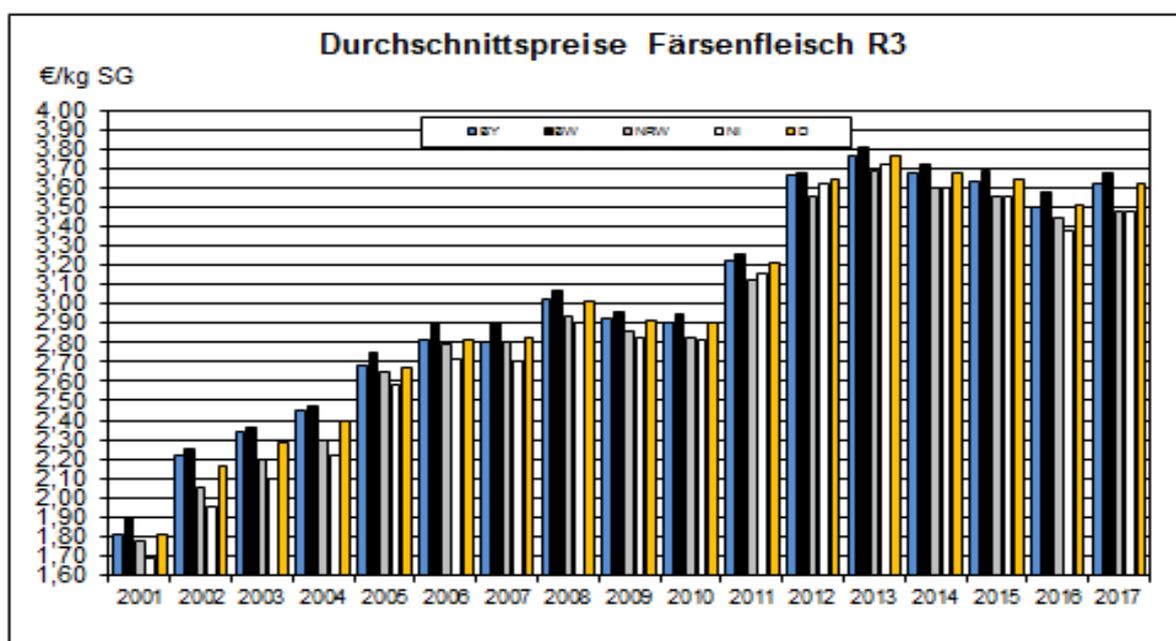
Quelle: BLE



- Färsenfleisch in €/kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2010	2,96	2,95	2,93	2,89	3,02	2,90	2,90	2,81	2,83	2,95	2,65	2,81	2,40	2,37	2,81
2012	3,69	3,69	3,70	3,63	3,72	3,64	3,66	3,62	3,55	3,68	3,43	3,57	3,30	3,17	3,55
2014	3,72	3,72	3,71	3,67	3,75	3,67	3,67	3,60	3,60	3,72	3,30	3,53	2,99	2,87	3,52
2015	3,69	3,68	3,62	3,62	3,77	3,64	3,63	3,55	3,55	3,69	3,33	3,51	2,99	2,91	3,50
2016	3,56	3,54	3,44	3,48	3,58	3,51	3,50	3,38	3,44	3,57	3,15	3,36	2,67	2,66	3,36
2017	3,68	3,66	3,54	3,55	3,71	3,62	3,62	3,48	3,48	3,68	3,34	3,53	2,95	2,89	3,50

Quelle: BLE

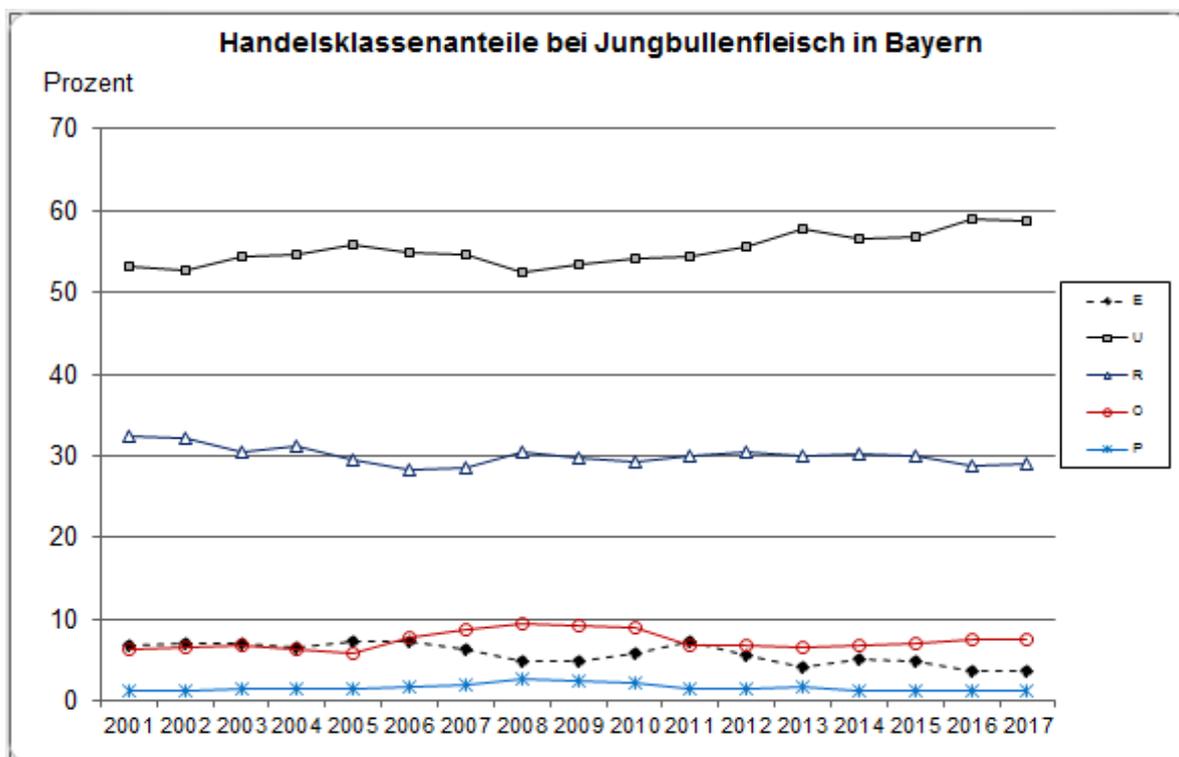


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,5	48,0	37,0	7,6	3,9	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2015	4,9	56,7	30,1	7,1	1,2	4,0	27,4	34,6	27,3	6,7
2016	3,6	59,1	28,7	7,5	1,2	4,4	29,4	33,4	27,6	5,1
2017	3,6	58,8	29,1	7,4	1,1	3,7	27,9	35,3	27,4	5,8

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	0,8	14,8	37,4	30,7	16,3	1	25,9	47,4	18,2	7,5
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2015	0,5	12,0	33,6	36,0	17,9	1,3	32,6	48,6	13,7	3,8
2016	0,6	11,8	34,1	35,8	17,7	1,1	32,1	48,8	14,1	3,9
2017	0,6	12,2	34,4	36	16,7	1,0	33,2	49,3	13,2	3,3



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländer

2017
Jungbullenfleisch
-in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg:	434,7	391,2	360,1	279,1	381,4
Niedersachsen / Bremen:	445,8	403,6	369,2	280,5	397,2
Nordrhein-Westfalen	448,3	407,7	371,3	305,3	410,7
Bayern	431,5	380,0	336,8	259,4	408,9
Neue Bundesländer	413,1	360,4	350,2	258,0	363,5
BW/RP/HE	431,4	380,3	341,4	267,7	399,4
Deutschland	436,7	394,4	361,7	280,6	401,0

Quelle: AMI

Kuhfleisch
-in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	425,8	370,5	333,6	259,2	303,4
Niedersachsen / Bremen	425,8	368,9	330,0	250,0	295,7
Nordrhein-Westfalen	426,9	367,8	326,5	254,1	298,7
Bayern	433,2	359,2	305,4	247,4	331,1
Neue Bundesländer	422,2	356,8	320,8	236,2	280,7
BW/RP/HE	435,9	363,0	311,9	245,5	313,4
Deutschland	433,2	361,2	319,8	248,9	309,4

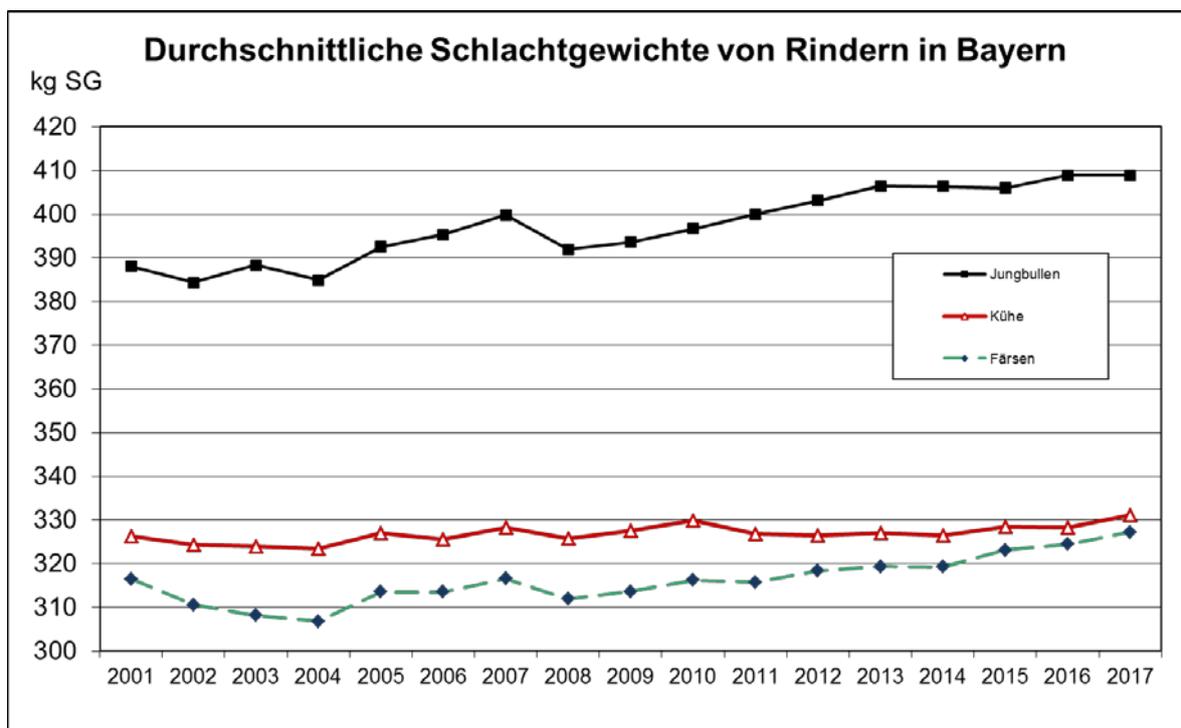
Quelle: AMI

Färsenfleisch

-in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	U	R	O	P	E-P gesamt
Schleswig-Holstein / Hamburg:	343,8	319,8	305,8	239,4	300,7
Niedersachsen / Bremen:	364,5	326,1	301,9	224,6	288,6
Nordrhein-Westfalen	346,5	312,7	291,7	223,5	276,2
Bayern	367,7	318,7	280,0	211,8	327,2
Neue Bundesländer	332,8	295,9	285,7	210,6	275,6
BW/RP/HE	352,4	311,6	282,1	214,5	309,3
Deutschland	359,7	315,8	292,6	223,4	307,1

Quelle:



4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

-2017-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	14	0,0	3,74	453,0
E2	3.733	1,5	3,88	461,2
E3	4.576	1,9	3,84	473,2
E4	411	0,2	3,78	486,1
E5	0	0,0	0,00	0,0
E ges.	8.734	3,6	3,85	468,7
U1	102	0,0	3,82	400,0
U2	79.163	32,2	3,89	426,0
U3	62.198	25,3	3,87	437,7
U4	3.123	1,3	3,85	449,9
U5	3	0,0	3,72	453,3
U ges.	144.589	58,8	3,88	431,5
R1	563	0,2	3,64	334,8
R2	50.360	20,5	3,83	373,8
R3	20.080	8,2	3,83	395,9
R4	597	0,2	3,83	415,0
R5	2	0,0	3,82	382,0
R ges.	71.602	29,1	3,83	380,0
O1	836	0,3	3,03	265,6
O2	11.208	4,6	3,38	324,6
O3	5.798	2,4	3,49	368,9
O4	198	0,1	3,51	396,1
O5	6	0,0	3,05	393,0
O ges.	18.180	7,4	3,41	336,8
P1	633	0,3	2,36	210,7
P2	1.753	0,7	2,81	267,9
P3	296	0,1	2,10	312,7
P4	2	0,0	3,21	334,5
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	2.684	1,1	2,76	259,4
E-P ges.	245.789	100	3,83	408,9

4.6.2 Kuhfleisch

-2017-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>∅ SG</i>
E1	3	0,0	3,05	398,3
E2	19	0,0	3,38	466,5
E3	518	0,2	3,40	488,9
E4	1.269	0,4	3,38	507,7
E5	179	0,1	3,37	528,3
E ges.	1.988	0,6	3,38	504,1
U1	44	0,0	3,26	394,9
U2	1.587	0,5	3,34	408,9
U3	22.541	7,1	3,34	425,9
U4	14.017	4,4	3,34	445,4
U5	627	0,2	3,33	486,2
U ges.	38.816	12,2	3,34	433,2
R1	6.898	2,2	3,16	332,5
R2	34.826	11,0	3,22	343,9
R3	57.715	18,2	3,23	365,8
R4	9.232	2,9	3,26	391,9
R5	454	0,1	3,28	423,2
R ges.	109.125	34,4	3,23	359,2
O1	31.759	10,0	2,90	283,3
O2	40.449	12,8	2,97	295,6
O3	34.579	10,9	2,98	324,4
O4	7.119	2,2	3,04	365,3
O5	183	0,1	3,04	411,0
O ges.	114.089	36,0	2,61	305,4
P1	30.068	9,5	2,20	236,6
P2	16.835	5,3	2,34	255,8
P3	5.794	1,8	2,43	277,2
P4	183	0,1	2,58	307,9
P5	1	0,0	2,60	321,0
P ges.	52.881	16,7	2,28	247,4
E-P ges.	316.899	100,0	3,04	331,1

4.6.3 Färsenfleisch

-2017-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	2	0,0	3,55	337,5
E2	110	0,1	3,72	359,7
E3	769	0,5	3,66	382,7
E4	574	0,4	3,56	421,2
E5	47	0,0	3,47	457,8
E ges.	1.502	1,0	3,62	398,0
U1	9	0,0	3,64	298,3
U2	1.843	1,3	3,75	324,8
U3	28.848	19,8	3,66	358,1
U4	17.275	11,8	3,60	386,6
U5	486	0,3	3,47	428,9
U ges.	48.461	33,2	3,64	367,7
R1	133	0,1	3,47	255,0
R2	13.402	9,2	3,66	287,1
R3	49.081	33,6	3,62	321,1
R4	9.057	6,2	3,58	351,3
R5	288	0,2	3,42	388,2
R ges.	71.961	49,3	3,62	318,7
O1	754	0,5	2,69	215,7
O2	5.957	4,1	2,91	244,2
O3	9.452	6,5	3,02	289,1
O4	2.939	2,0	3,04	334,9
O5	133	0,1	2,98	386,8
O ges.	19.235	13,2	2,98	280,0
P1	1.066	0,7	1,91	163,5
P2	2.349	1,6	2,22	210,2
P3	1.328	0,9	2,40	250,5
P4	50	0,0	2,57	288,9
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	4.793	3,3	2,23	211,8
E-P ges.	145.952	100,0	3,53	327,2

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen (S-P) geschlachteten Schweine stieg 2017 in Bayern um 2,2 % an. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 6,4 % in Bayern und damit 0,2 % mehr als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten zusammen 69,3 % (2016: 70,7 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. Dabei verzeichnete Niedersachsen eine Abnahme um -1,8 % und NRW eine Zunahme um 0,4 %. In Baden-Württemberg sank der Anteil mit -0,3 % minimal.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise legten gegenüber dem Vorjahr in fast allen Handelsklassen um ca. 15 Cent/kg bzw. 10,0 % zu. Dies ist auf die beachtliche Steigerung des Exports von Schweinefleisch und Schlachtnebenprodukten nach Asien zurückzuführen. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E gesamt wurden 1,68 €/kg, für die Handelsklasse U 1,52 €/kg gezahlt. Bei der Handelsklasse S lag der bayerische Preis von 1,71 mit 4 Cent über dem deutschen Durchschnitt. Bei den Klassen E und U wurde Bayern von Baden-Württemberg übertroffen.
- Für Altsauen der Handelsklasse M wurden in Bayern mit 1,23 €/kg rund 9 Cent weniger ausbezahlt als im Durchschnitt Deutschlands. Rheinland Pfalz belegte mit 10 Cent unter dem deutschen Durchschnitt den letzten Platz aller Melderegionen. Die Zahl der in Bayern geschlachteten Mutterschweine sank binnen eines Jahres um 10,9 % während der Bestand anstieg. Folglich wurden deutlich mehr bayrische Sauen in anderen Bundesländern geschlachtet.
- In Bayern erhöhte sich der Anteil der Handelsklassen S und E im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % auf 92,0 %.
- Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern in den Handelsklassen S bis P weiter von 97,2 auf 97,3 kg an. Bayerische Schweine der Handelsklassen S waren um über 0,9 kg schwerer als im Durchschnitt Deutschlands.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine detaillierte Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Zudem wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

Kategorie	1990	2000	2016	2017	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.42	3.116.375	3.183.646	88,8
unter 80 kg	12.938	223.611	60.790	58.260	1,6
über 110 kg		81.651	222.147	234.937	6,6
- pauschal	55.969	9	23.477	98.214	2,7
Mastschweine gesamt			3.422.789	3.575.057	99,8
Sauen nach Hkl.		63.146	9.443	8.418	0,2
Eber nach Hkl.		1.229	92	65	0,0
Sauen/Eber pauschal		2	0	149	0,0
Sauen/Eber gesamt			9.535	8.632	0,2
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.432.324	3.583.689	100,0

*In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.

1990: Mastschweine nach Hkl. Von 70 - 110 kg, pauschal einschließlich Sauen und Eber

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

-2017-

Bundesland	nach Handelsklassen*	
	Stück	%
Region Nord-Ost	7.768.134	15,7
Niedersachsen / Bremen	17.438.980	35,2
Nordrhein-Westfalen	16.880.234	34,1
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.201.000	2,4
Baden-Württemberg	3.080.305	6,2
Bayern	3.183.646	6,4
Deutschland	49.552.299	100

Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

* S – P nur für Bereich 80 – 110 kg SG

Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

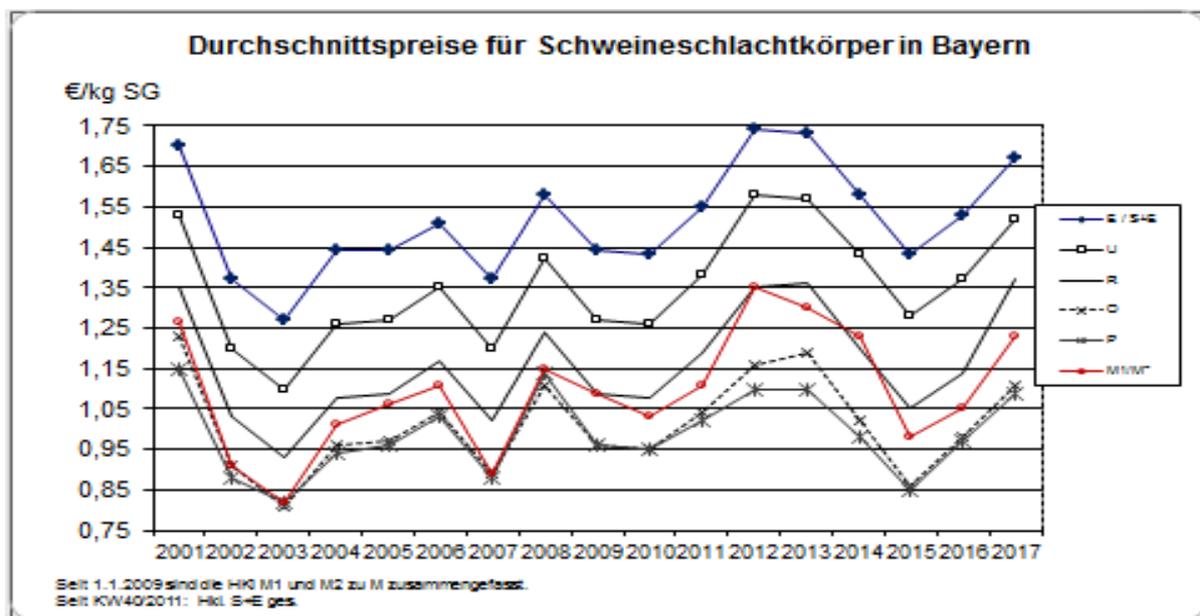
Jahr	Handelsklasse S + E							
	<i>E* / S+E gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>						
		<i>> 61</i>	<i>60<61</i>	<i>59<60</i>	<i>58<59</i>	<i>57<58</i>	<i>56<57</i>	<i>55<56</i>
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2012	1,74	1,77	1,76	1,74	1,72	1,70	1,68	1,65
2013	1,73	1,76	1,75	1,73	1,71	1,69	1,67	1,64
2014	1,58	1,62	1,60	1,58	1,56	1,54	1,52	1,50
2015	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,40	1,37	1,35
2016	1,53	1,57	1,55	1,54	1,51	1,49	1,47	1,44
2017	1,68	1,71	1,70	1,68	1,66	1,64	1,61	1,59
2017:16	10%	9%	10%	9%	10%	10%	10%	10%

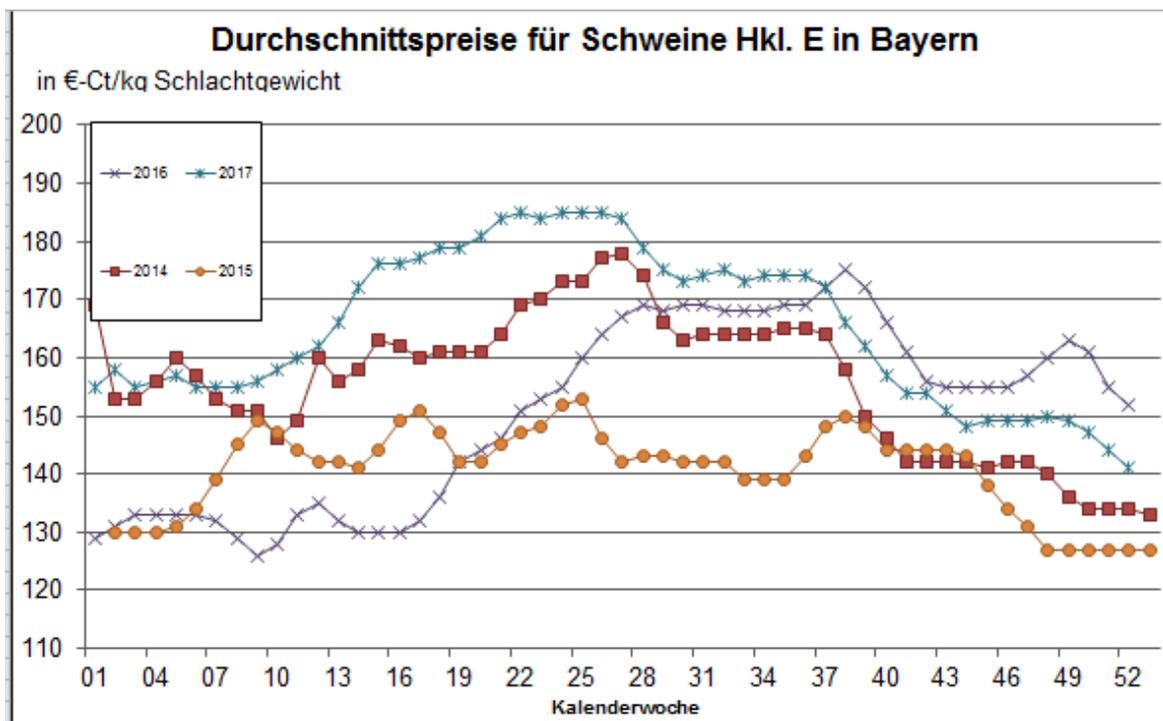
- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U					
	<i>U gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>				
		<i>54<55</i>	<i>53<54</i>	<i>54<53</i>	<i>51<52</i>	<i>50<51</i>
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2012	1,58	1,62	1,59	1,56	1,52	1,47
2013	1,57	1,61	1,58	1,54	1,50	1,45
2014	1,43	1,47	1,44	1,41	1,37	1,32
2015	1,28	1,32	1,29	1,25	1,22	1,16
2016	1,37	1,41	1,38	1,35	1,31	1,26
2017	1,52	1,56	1,53	1,50	1,46	1,41
2017:16	10,9 %	10,6 %	10,9 %	11,1 %	11,5 %	11,9 %

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	S-P	M1/M*	M2	V	S-V
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2013	1,36	1,19	1,10	1,72	1,30		1,15	1,71
2014	1,20	1,02	0,98	1,56	1,23		0,95	1,56
2015	1,05	0,86	0,85	1,42	0,98		0,94	1,41
2016	1,14	0,98	0,97	1,52	1,05		0,99	1,52
2017	1,30	1,11	1,09	1,66	1,23		1,33	1,66
2017:16	14,0 %	13,3 %	12,4 %	9,2 %	17,1 %		34,3 %	9,2 %





5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

2017

- in €/kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Handelsklassen				
	S	E	U	S-P ges.	M
Region Nord-Ost*	1,67	1,62	1,51	1,63	1,31
Niedersachsen / Bremen	1,67	1,62	1,50	1,64	1,32
Nordrhein-Westfalen	1,67	1,61	1,46	1,64	1,32
Hessen/Rheinland-Pfalz	1,67	1,65	1,54	1,64	1,22
Baden-Württemberg	1,70	1,66	1,61	1,67	1,34
Bayern	1,71	1,65	1,52	1,66	1,23
Deutschland	1,67	1,62	1,5	1,64	1,32

*Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

Hkl. S wurde seit der KW 41/2011 aus der Hkl. E ausgegliedert

Quelle: BLE

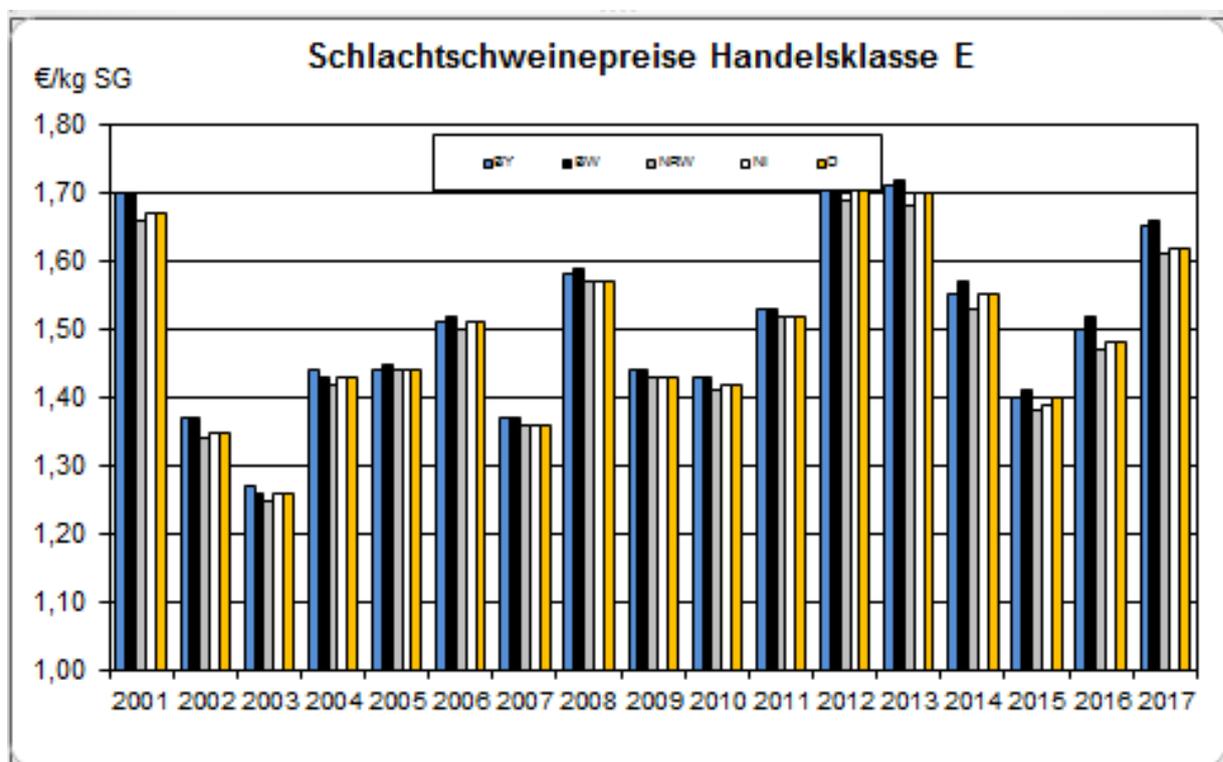
- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. S-P gesamt**				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42
2012	1,71	1,71	1,71	1,69	1,72	1,59	1,58	1,60	1,56	1,61	1,70	1,72	1,69	1,70	1,72
2013	1,70	1,71	1,70	1,68	1,72	1,58	1,58	1,59	1,53	1,61	1,70	1,72	1,69	1,71	1,72
2014	1,55	1,55	1,55	1,53	1,57	1,43	1,43	1,43	1,38	1,46	1,55	1,57	1,54	1,55	1,57
2015	1,40	1,40	1,39	1,38	1,41	1,28	1,28	1,28	1,25	1,31	1,40	1,42	1,39	1,40	1,42
2016	1,48	1,50	1,48	1,47	1,52	1,36	1,37	1,35	1,32	1,42	1,50	1,52	1,49	1,51	1,52
2017	1,62	1,65	1,62	1,61	1,66	1,50	1,52	1,50	1,46	1,61	1,64	1,66	1,67	1,64	1,67

* früheres Bundesgebiet

**ab 1996 nur noch E-P, ab 2011 S-P

Quelle: BLE



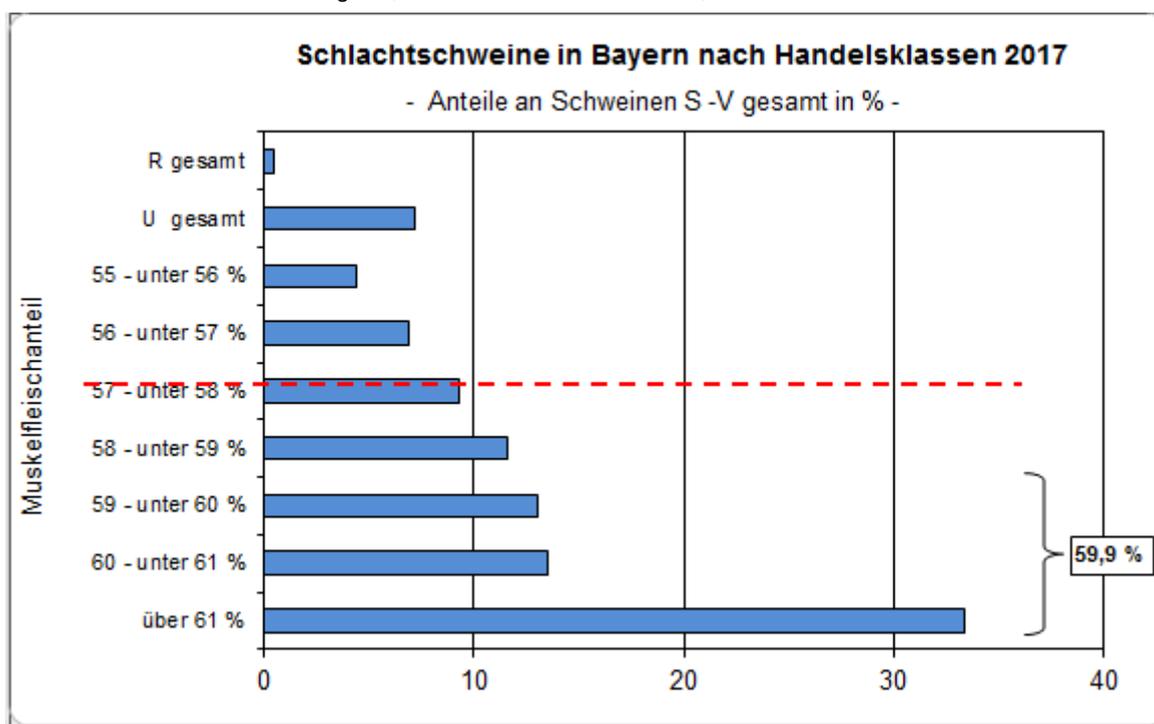
5.4 Handelsklassenanteile

5.4.1 Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

-in %-

Jahr	Handelsklasse S+E					Handelsklasse U					Handelsklasse M				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6
2010	69,4	85,9	67,5	70,7	79,9	21,4	11,8	24,5	18,3	11,5	2,1	0,9	1,2	4,2	0,5
2011		86,8					11,2					0,7			
2012		88,7					9,5					0,9			
2013	87,8	89,6	85,1	92,8	90,1	11,1	9,6	13,8	6,5	9,0	1,8	0,8	1,6	2,8	1,0
2014	88,9	90,2	87,4	93,1	90,4	10,2	8,97	11,7	6,3	8,8	1,8	0,7	1,6	3,0	1,0
2015	89,3	90,7	87,9	93,1	91	9,9	8,63	11,3	6,34	8,3	1,9	0,6	2,0	2,8	1,3
2016	91,7	91,7	90,8	94,9	91,2	7,6	7,7	8,6	4,8	8,1	1,8	0,3	1,8	2,8	1,0
2017	91,7	92	91,2	93,2	91,6	6,1	7,2	6,5	3,8	6,9	1,7	0,3	1,8	2,6	0,9

*früheres Bundesgebiet, ** Handelsklassenanteile in Deutschland und in den Bundesländern (außer Bayern) sind 2011 und 2012 nicht verfügbar, ab 2011 und 2012 Hkl. E+S; Quelle: BLE-Basis Stück



5.5 Schlachtgewichte

5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

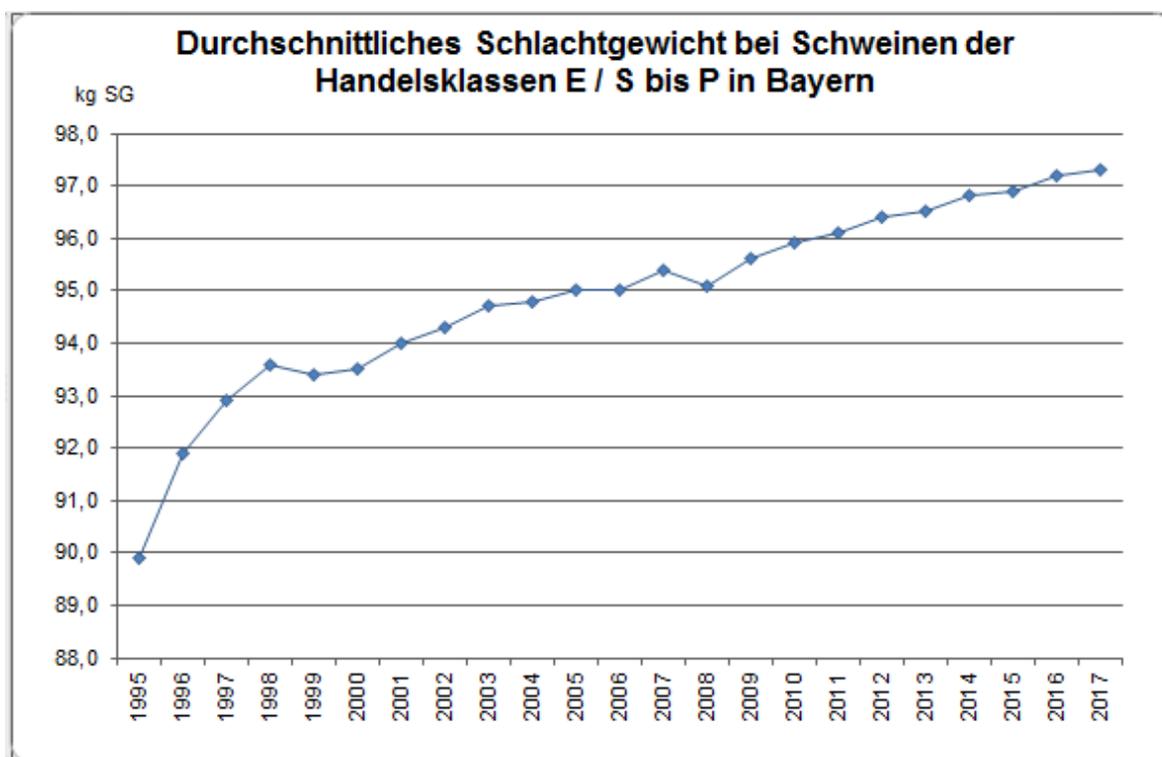
2017

- in SG/kg -

Bundesland	Handelsklassen				
	S	E	U	S-P ges.	M
Region Nord-Ost	95,0	95,6	96,5	95,4	167,8
Niedersachsen / Bremen	95,9	96,9	97,9	96,4	170,0
Nordrhein-Westfalen	96,0	96,8	97,4	96,3	174,0
Hessen / Rheinland-Pfalz	95,1	96,3	97,5	96,1	184,2
Baden-Württemberg	95,7	96,3	97,0	96,1	179,5
Bayern	96,7	97,8	98,8	97,3	184,7
Deutschland	95,8	96,7	97,5	96,3	172,4

Region Nord-Ost: Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer;

Quelle: BLE Jahresbericht



5.6 Gesamtauswertung für Bayern

2017

Handelsklasse	Stück	Prozent- Anteile	∅ SG in kg	Muskelfleisch %	Preis €/kg
über 61 %	1.067.141	33,4	96,5	62,6	1,71
60 - unter 61 %	429.397	13,5	97,1	60,4	1,70
S gesamt	1.496.538	46,9	96,7	62,0	1,71
59 - unter 60 %	416.017	13,4	97,4	59,5	1,68
58 - unter 59 %	370.180	12,1	97,6	58,5	1,66
57 - unter 58 %	297.357	9,8	97,9	57,5	1,64
56 - unter 57 %	218.756	7,3	98,1	56,5	1,61
55 - unter 56 %	138.983	3,9	98,3	55,5	1,59
E gesamt	1.441.293	46,5	97,8	58,0	1,65
S+E gesamt	2.937.831	90,5	97,2	60,0	1,68
54 - unter 55 %	96.160	3,2	98,6	54,5	1,56
53 - unter 54 %	60.772	2,0	98,8	53,5	1,53
52 - unter 53 %	37.000	1,2	99,1	52,5	1,50
51 - unter 52 %	22.745	0,8	99,1	51,5	1,46
50 - unter 51 %	13.077	0,4	99,1	50,5	1,41
U gesamt	229.754	7,6	98,8	53,4	1,52
R gesamt	15.090	0,5	99,4	48,4	1,30
O gesamt	897	0,0	99,9	43,3	1,11
P gesamt	74	0,0	99,4	37,5	1,09
S-P gesamt	3.183.646	99,7	97,3	59,5	1,66
M Sauen	8.418	0,3	184,7	-	1,23
V Eber	65	0,0	180,8	-	1,13
S-V gesamt	3.192.129	100,0	97,6	-	1,66

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Auch 2017 gab es keine nach 1. FIGDV meldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Detaillierte Schlachtdaten liegen daher nicht vor.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Schafe stieg im Jahr 2017 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht weiter an. In Deutschland wurden 2017 keine Mengen oder Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer oder Schafe erfasst.
- 2017 wurden in Deutschland nach Schätzungen 30.900 t Schaf- und Ziegenfleisch (-1,9 %) erzeugt. Die Fleischimporte sanken um -8,7 % auf 46.300 t und die Exporte nahmen um 10,0 % zu. Der Selbstversorgungsgrad wird auf 43,7 % geschätzt und stieg zum Vorjahr um 6,1 % [In Bayern stieg der Schafbestand von 266.300 auf 268.300 (+0,6 %).]

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

1. FIGDV

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		HKL E-P	pauschal	HKL E-P	pauschal		
Mengenumsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2007	-	115.949	-	3.206	48.551	2.824
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2015		42.430		1.201		
	2016		37.125		1.609		
	2017		42.811		1.204		
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2015		5,28		1,35		
	2016		5,42		1,71		
	2017		5,40		1,82		
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,1	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
	2015		21,4		31,1		
	2016		21,6		36,7		
	2017		22,0		31,5		

ohne Hammel, Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

	2010	2012	2014	2015	2016	2017v	Veränderung 2017: 2016
Bruttoeigenerzeugung	38,1	38,6	31,7	31,4	31,5	30,9	-1,9 %
Fleischimporte	45,3	41,0	42,3	47,4	50,7	46,3	-8,7 %
Fleischexporte	11,6	8,7	8,7	8,4	8,0	8,8	10,0 %
Verbrauch	74,1	71,3	66,4	71,7	76,4	70,8	-7,3 %
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,0 %
Selbstversorgungsgrad in %	54,5	54,1	44,2	43,7	41,2	43,7	6,1 %

v= vorläufig, Quelle: ZMP, AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- 2017 sank die Zahl der nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz registrierten Hennenplätze in Bayern um 9,7 %. Die Zahl der Ställe stieg um 13,2 %, die der Betriebe um 3,0 %. Dabei entfielen Ende 2016 18,9 % der Stallplätze (nach LegRegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 8,5 % (2016) auf 10,5 %. Der Anteil in der Freilandhaltung stieg von 14,9 % auf 17,7 %. In der Bodenhaltung stieg der Anteil von 57,8 % auf 62,6 %.
- Für Deutschland werden nur Betriebe mit über 3000 Hennenplätze erfasst. Der Legehennenbestand stieg hier zum Vorjahr um 0,9 %. Ausgebaut wurden v. a. die Ökohaltung, die Freilandhaltung und die Bodenhaltung. Die Käfighaltung verlor erneut Plätze im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Eierzeugung in Bayern stieg, im Vergleich zum Vorjahr, um 2,5 %.
- In Bayern waren 2017 insgesamt 690 Packstellen (+4,5 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Bis einschließlich 2009 wurden nur Betriebe über 2.000 Tiere monatliche Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben. 40 Geflügelschlachtbetriebe (Vorjahr 40) waren zum 7.03.2017 gemeldet.
- Bundesweit stiegen die Geflügelschlachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 10,83 % an.
- Insgesamt hält der Trend weg von gefrorener hin zu frischer Ware an.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2017 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Ökohaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	181	65,3	110.078	16,2
3.000 bis unter 5.000	39	14,1	129.745	19,1
5.000 bis unter 10.000	44	15,9	279.591	41,1
10.000 bis unter 30.000	13	4,7	160.500	23,6
30.000 und mehr	0	0,0	-	
Gesamt	277	100	679.914	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	96	34,7	193.435	28,4
Niederbayern	44	15,9	103.207	15,2
Oberpfalz	31	11,2	79.257	11,7
Oberfranken	18	6,5	61.609	9,1
Mittelfranken	21	7,6	64.348	9,5
Unterfranken	19	6,9	19.420	2,9
Schwaben	48	17,3	158.638	23,3
Bayern	277	100	679.914	100

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

-Stichtag 31.12.2017-

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	283	79,3	156.926	13,6
3.000 bis unter 5.000	20	5,6	77.233	6,7
5.000 bis unter 10.000	22	6,2	150.716	13,1
10.000 bis unter 30.000	27	7,6	457.278	39,7
30.000 und mehr	5	1,4	310.084	26,9
gesamt	357	100	1.152.237	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	149	41,7	305.871	26,5
Niederbayern	79	22,1	429.837	37,3
Oberpfalz	20	5,6	126.013	10,9
Oberfranken	20	5,6	64.135	5,6
Mittelfranken	30	8,4	92.354	8,0
Unterfranken	18	5,0	82.497	7,2
Schwaben	41	11,5	51.530	4,5
Bayern	357	100	1.152.237	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2017 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	567	73,4	447.732	10,6
3.000 bis unter 5.000	51	6,6	191.552	4,5
5.000 bis unter 10.000	55	7,1	375.639	8,9
10.000 bis unter 30.000	75	9,7	1.344.694	31,9
30.000 und mehr	24	3,1	1.862.159	44,1
gesamt	772	100	4.221.776	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	215	27,8	821.701	19,5
Niederbayern	119	15,4	1.234.627	29,2
Oberpfalz	74	9,6	919.255	21,8
Oberfranken	58	7,5	213.686	5,1
Mittelfranken	94	12,2	350.351	8,3
Unterfranken	54	7,0	308.391	7,3
Schwaben	158	20,5	373.765	8,9
Bayern	772	100	4.221.776	100

7.2.4 Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2017 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Käfighaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	3	42,9	3.152	2,7
3.000 bis unter 5.000	1	14,3	3.600	3,1
5.000 bis unter 10.000	1	14,3	6.500	5,6
10.000 bis unter 30.000	1	14,3	11.088	9,5
30.000 und mehr	1	14,3	92.460	79,2
gesamt	7	100	116.800	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	0	0,0	0	0,0
Niederbayern	1	14,3	6.500	5,6
Oberpfalz	2	28,6	96.060	82,2
Oberfranken	1	14,3	11.088	9,5
Mittelfranken	0	0,0	0	0,0
Unterfranken	2	28,6	2.360	2,0
Schwaben	1	14,3	792	0,7
Bayern	7	100	116.800	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz;

*Doppelzählungen möglich

7.2.5 Haltungsarten in Bayern

- Stichtag: 31.12.2017 -

Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Hal- tungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	329	460	32,6	758	35,0	1.321.007	21,4
Niederbayern	170	243	17,2	339	15,7	1.774.171	28,8
Oberpfalz	106	127	9,0	183	8,4	1.220.585	19,8
Oberfranken	80	97	6,9	140	6,5	350.518	5,7
Mittelfranken	114	145	10,3	221	10,2	507.053	8,2
Unterfranken	72	93	6,6	151	7,0	412.668	6,7
Schwaben	207	248	17,6	374	17,3	584.725	9,5
Bayern	1078	1413	100	2166	100	6.170.727	100

Haltungsarten	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze **</i>	<i>Anteil %</i>
Ökohaltung	277	19,6	679.914	11,0
Freilandhaltung	357	25,3	1.152.237	18,7
Bodenhaltung	772	54,6	4.221.776	68,4
Kleingruppen- und Käfighaltung davon Kleingruppenhaltung	7	0,5	116.800	1,9
Bayern	1.413	100	6.170.727	100,0

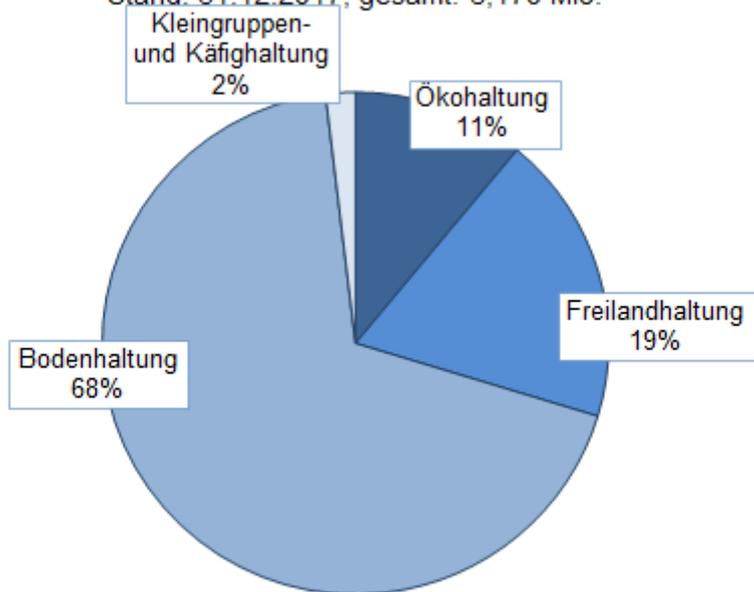
nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

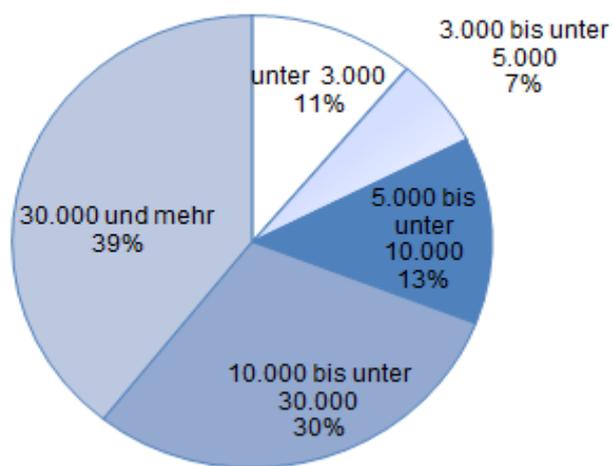
** Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsart

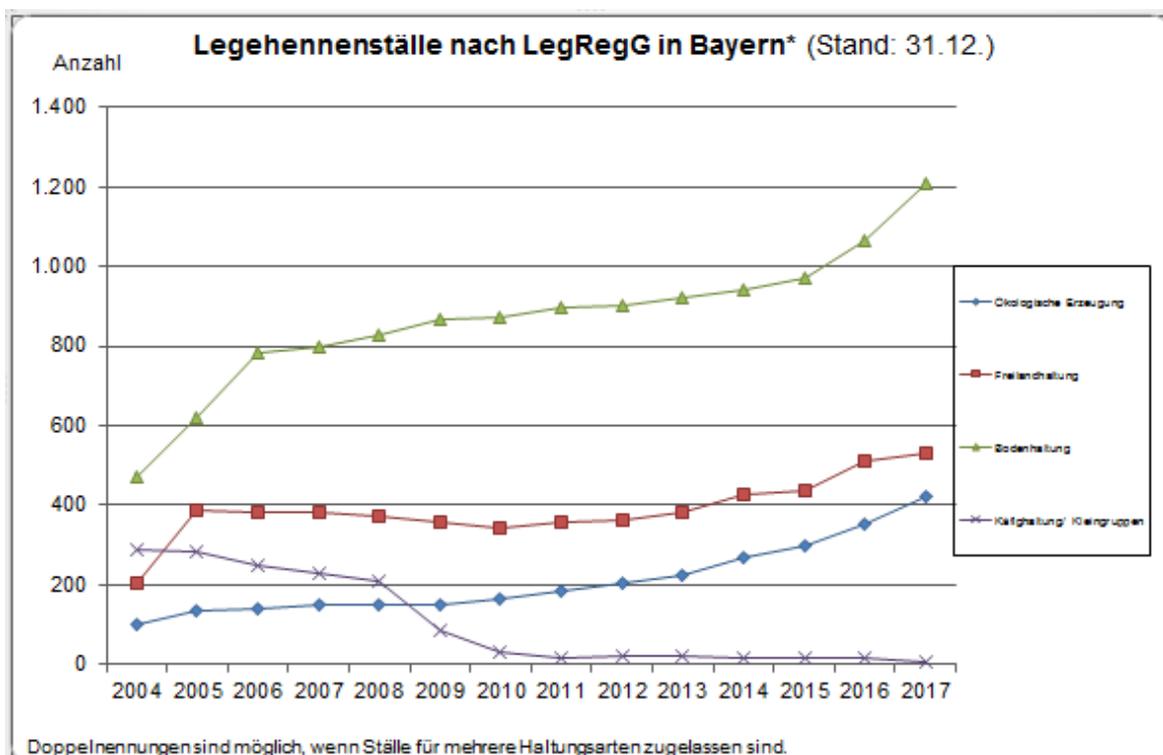
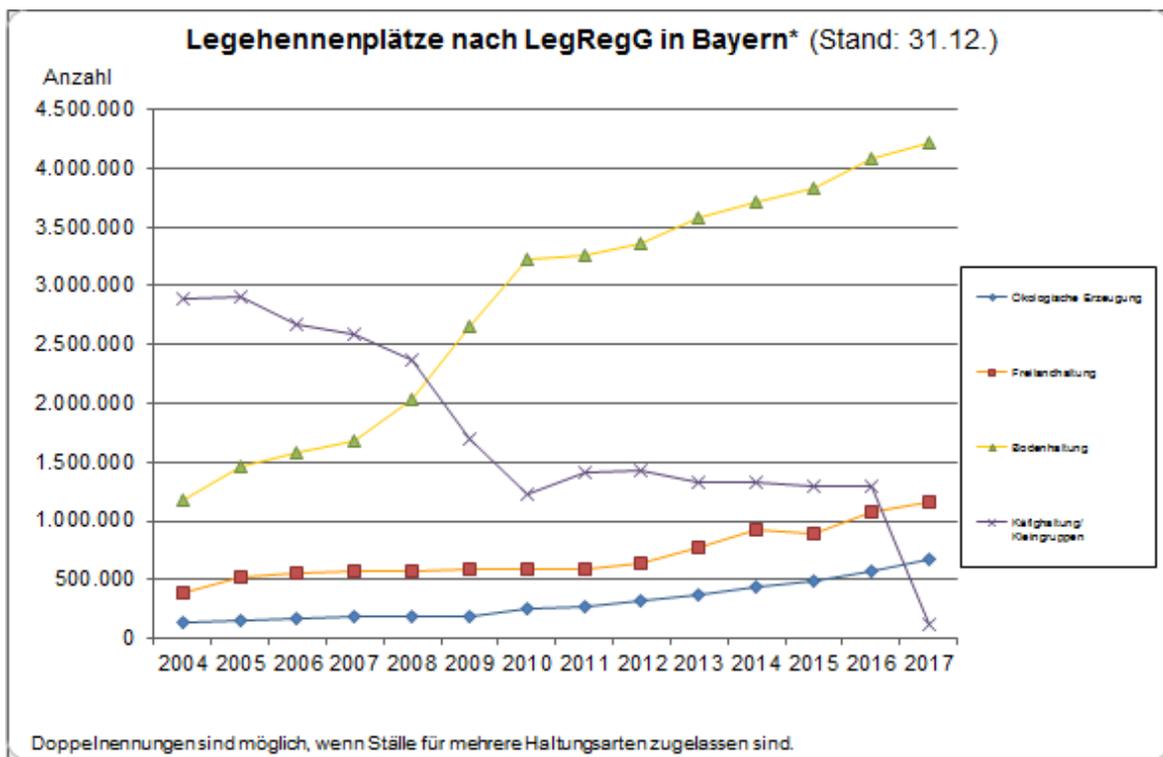
Stand: 31.12.2017, gesamt: 6,170 Mio.

**Stallplätze* in Bayern nach Betriebsgrößenklassen**

Stand: 31.12.2017; gesamt =4,966 Mio.



*ohne Doppelnennung



7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

- Stand: 31.12.2017 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	409	23,0	5.142	10,5
Freilandhaltung	519	29,1	8.667	17,7
Bodenhaltung	1.034	58,1	30.640	62,6
Käfighaltung	100	5,6	4.493	9,2
gesamt	1.781	115,8	48.942	100,0

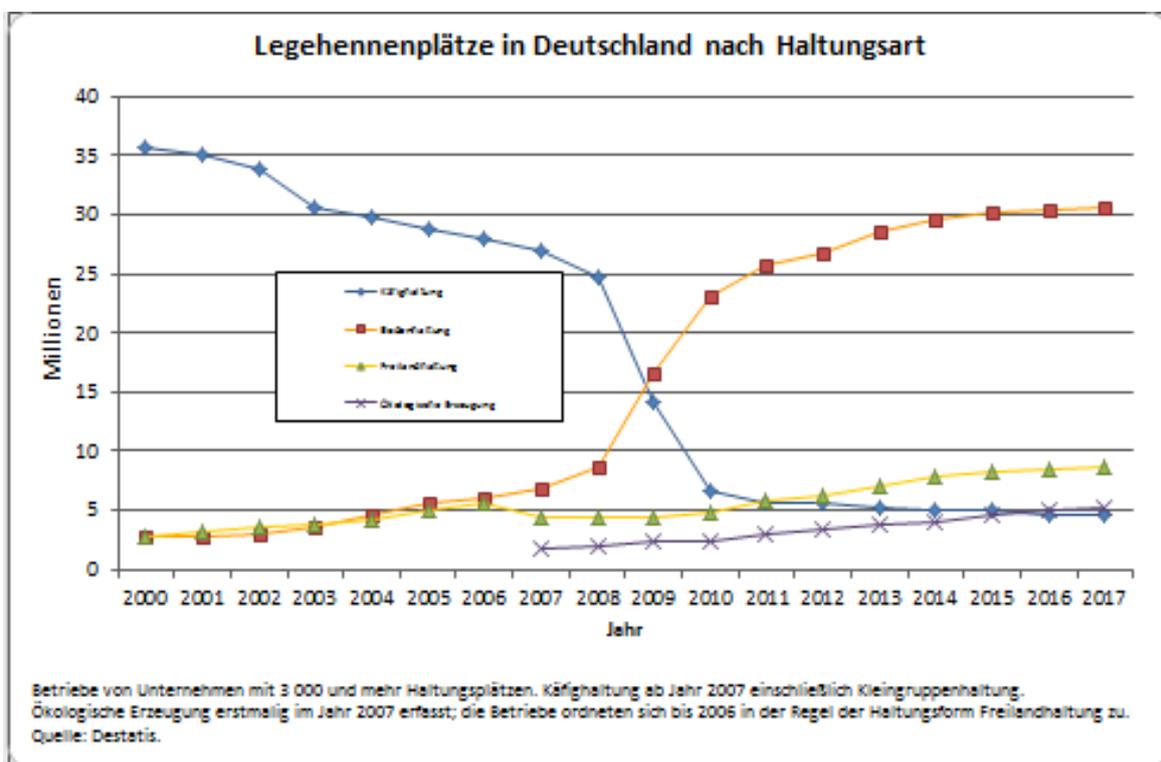
Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	1.390	78,0	15.232	29,9
über 30.000	391	22,0	33.710	70,1
gesamt (ohne Mehrfachzählung)	1.781	100,0	48.942	100,0

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität.

Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Betriebe mit weniger als 3000 Hennenplätzen sind nicht erfasst.

Quelle: AMI Markt Bilanz



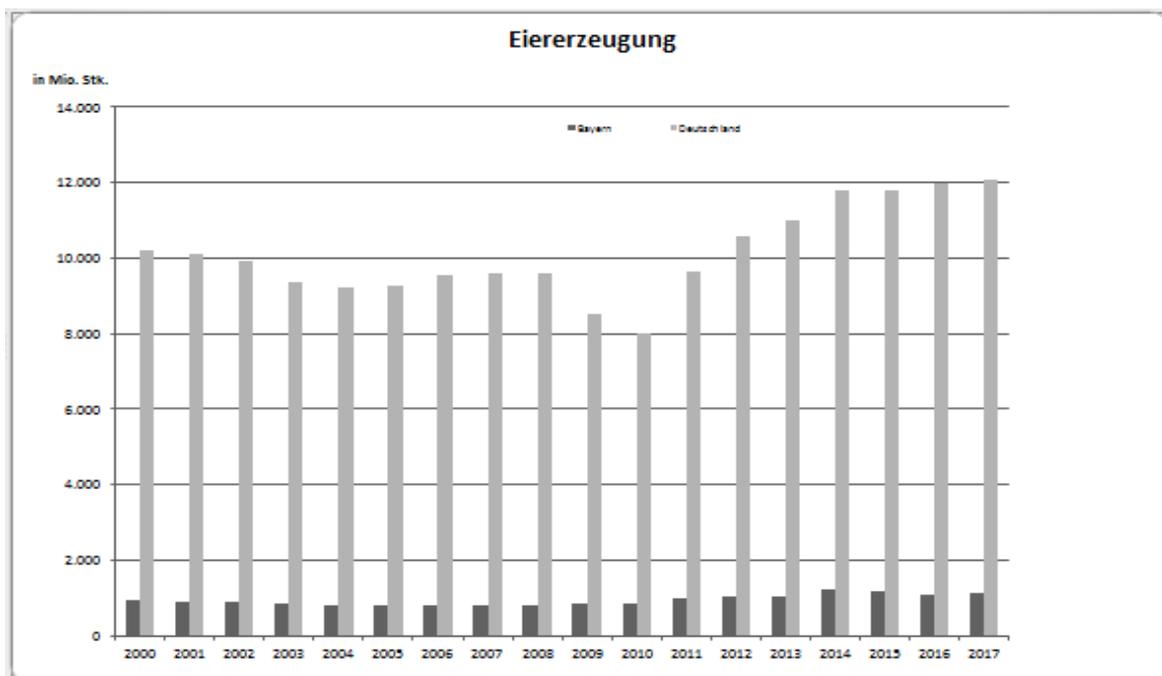
7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	2014	2015	2016	2017
Oberbayern	173	186	207	217
Niederbayern	75	80	84	82
Oberpfalz	63	67	70	76
Oberfranken	40	42	46	46
Mittelfranken	65	69	75	76
Unterfranken	45	47	48	58
Schwaben	120	116	130	135
Bayern	581	607	660	690

7.2.8 Eierzeugung in Bayern und Deutschland

-in Mio. Stück-

Jahr	Bayern	Deutschland	Anteil BY an D
2000	921,5	10.191,3	9,0 %
2005	797,3	9.261,8	8,6 %
2008	810,8	9.614,7	8,4 %
2009	855,0	8.522,7	10,0 %
2010	844,5	7.991,0	10,6 %
2011	970,9	9.662,1	10,0 %
2012	1.036,6	10.584,0	9,8 %
2013	1.041,4	10.978,8	9,5 %
2014	1.221,2	11.539,9	10,6 %
2015	1.187,0	11.800,7	10,1 %
2016	1.078,9	11.976,4	9,0 %
2017	1.105,8	12.093,6	9,1 %
2017:16	2,5 %	1 %	



Quelle: AMI Markt Bilanz

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

Stand:07.03.2017

gesamt:40

Ort	ESG-Nr.	Ort	ESG-Nr.
Pähl	BY 10006	Waldsassen	BY 30013
Kasing	BY 10225	Aufhausen	BY 30033
Benediktbeuren	BY 10393	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Burgkirchen	BY 10549	Mühlhausen	BY 30464
Stephanskirchen	BY 11076	Schnaittenbach	BY 30585
Pleiskirchen	BY 15001	Weidenbach	BY 50266
Erharting	BY 15003	Weidenbach	BY 50267
Markt Indersdorf	BY 15005	Wachenroth	BY 50363
Biburg	BY 15006	Wassertrüdingen	BY 50501
Ingolstadt	BY 15007	Gablingen	BY 70056
Ampfing	BY 15014	Dirlewang	BY 70160
Steinkirchen	BY 15018	Niederrieden	BY 70196
Glonn	BY 17094	Altusried	BY 70203
Massing	BY 20006	Bobingen	BY 70379
Landau a. d. Isar	BY 20094	Holzheim	BY 70384
Geiselhöring	BY 20163	Bibertal	BY 70434
Ergolding	BY 20208	Legau	BY 70500
Buchhofen	BY 20396	Harburg	BY 70551
Hausen	BY 20449	Holzheim	BY 70706
Bogen	BY 21057	Lachen-Hetzlinshofen	BY 70777
Erbendorf	BY 30612		

Quelle: BVL

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

Jahr	-in Tonnen-	
	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2009	125.891	9,8 %
2010	138.150	10,0 %
2012	160.110	11,2 %
2013	161.320	11,1 %
2014	174.093	11,4 %
2015	104.429	6,9 %
2016	168.528	11,0 %
2017	186.781	12,3 %
2017:16	10,8 %	

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung;
Quelle: Destatis

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

Jahr	- in Tonnen -					
	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten u. Perlhüh- ner</i>	<i>insgesamt</i>
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.246.232
2009	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2010	802.861	34.269	61.354	2.350	478.481	1.379.315
2011	853.579	41.642	57.308	2.595	467.651	1.422.932
2012	863.509	39.781	57.562	2.623	464.159	1.427.634
2013	910.298	40.641	44.877	2.788	458.075	1.456.679
2014	971.723	41.471	44.808	2.947	465.248	1.526.197
2015	972.170	41.325	42.842	2.878	461.032	1.520.247
2016	958.360	40.710	41.245	3.074	483.270	1.526.659
2017	970.643	38.922	35.998	2.920	465.598	1.514.081
2017:16	1,28 %	-4,39 %	-12,72 %	-5,01 %	-3,66 %	-0,82 %

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung. Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

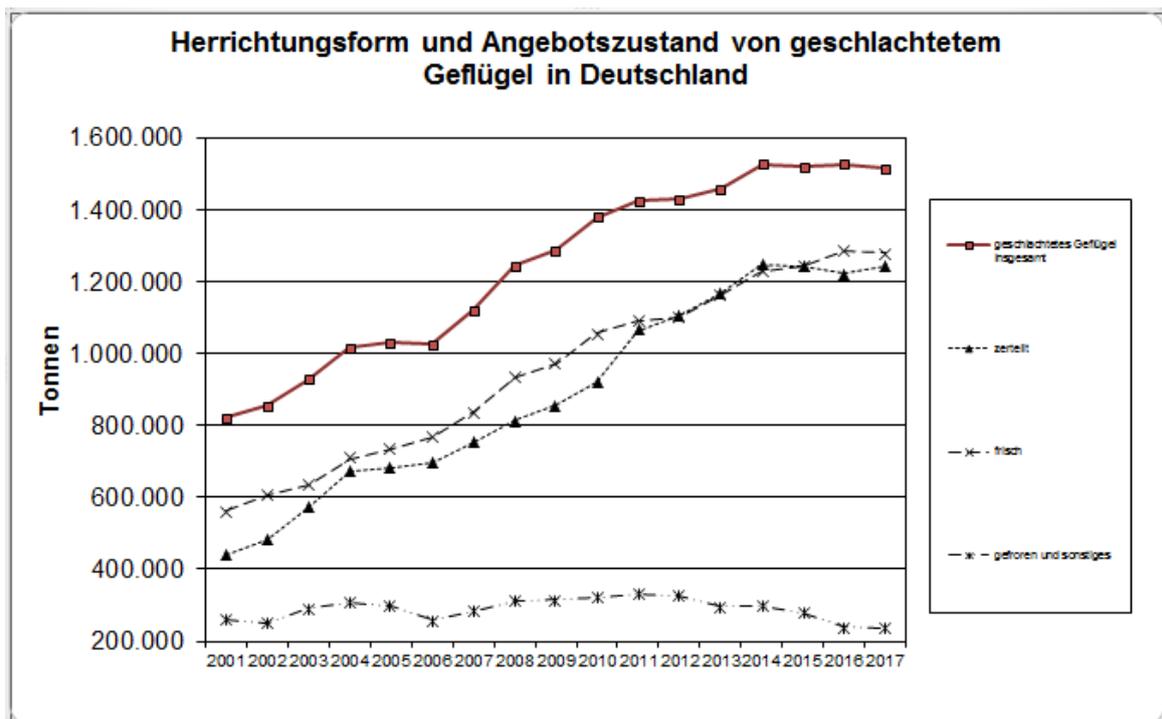
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28166,3	40.449,5	22.647,4
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2011	47	151.716,6	.	110.139,2	41.568,1
2012	49	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2013	47	161.355,9	.	116.310,2	45.036,8
2014v	46	174.093,2	.	127.600,8	46.482,9
2015	40	104.429,6	68.528,8	72.951,5	31.468,2
2016	44	168.532,2		133.484,7	35.036,4
2017	41	186.781,0		152.430,0	34.339,9
2017:16		10,83 %		14,2 %	-2,0 %

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: Destatis



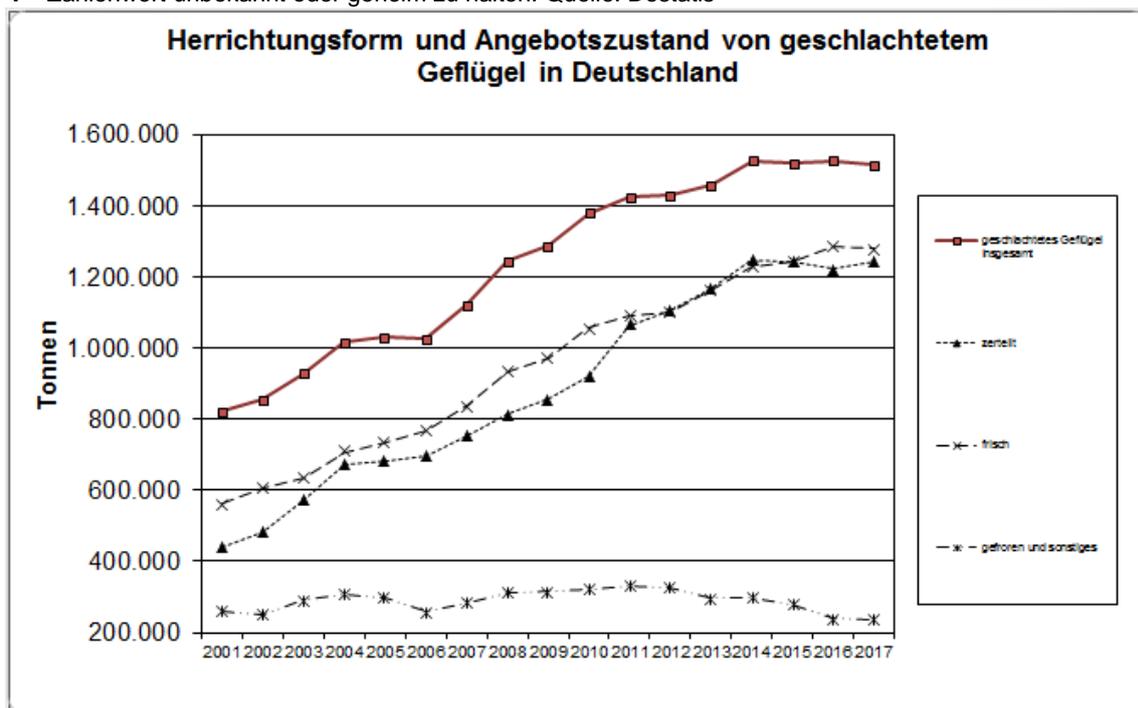
7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	Geflügel-schlacht-betriebe*	geschlachte-tes Geflügel insgesamt	Herrich-tungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren***
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,0
2010	204	1.379.700,1	919.883,1	1.056.469,6	323.198,7
2011	228	1.423.277,0	1.064.005,7	1.091.340,7	331.898,4
2012	229	1.427.743,8	1.103.783,9	1.100.594,2	326.812,8
2013	245	1.456.450,7	1.165.984,3	1.160.728,5	295.679,0
2014	243	1.526.310,6	1.248.642,9	1.228.225,3	298.042,9
2015	228	1.520.442,5	1.241.889,6	1.240.316,7	280.078,6
2016	229	1.526.774,3	1.222.557,0	1.287.592,9	239.134,2
2017	224	1.514.203,5	1.242.436,3	1.278.572,4	235.583,6
2017:16	-2,18	-0,82	1,63	-0,70	-1,48

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat ** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten. Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet oder per Fax während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der **Vorwoche**.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/ vieh_gefluegel ⇒ Aktuelle Schlachtviehpreise Bayern
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

Maerkte@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen können Sie unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel" entnehmen.

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet